

Get WSUS Content .NET

Sucht Updates und Treiber für Microsoft-Produkte, lädt sie herunter und ermöglicht eine Installation ohne Internetverbindung

Verwendung als portable-Version und stationäre Installation

© 2007 - 2015 Peter Schirmer
Version 2.7.3.0
32bit und 64bit
Für alle Sprachen geeignet

Benötigt Microsoft .NET Framework 4.0

Werde Fan auf Facebook:

 / GWC.NET

gwc@outlook.de

Die Anwendung erfolgt auf eigene Gefahr. Der Autor übernimmt keine Haftung jedweder Art.

Microsoft, Windows, Visual Studio und SQL-Server sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation

Referenzen

- „Windows Update Center - Mit Get WSUS Content .NET ist der PC in 8 Schritten aktuell“
<http://www.pcwelt.de/ratgeber/Get-Wsus-Content-.NET-Windows-Update-Center-9703895.html>
- „Windows Mega-Update!“, PC Welt 7/2015, S. 26-32
<https://www.idgshop.de/PC-WELT-Plus-07-2015.htm?websale8=idg&pi=1-5631&ci=2-5278>
- "Service Packs für Windows - Individuelle Update-Packs erstellen"
COM!- Magazin 09/2013, S. 36-44
http://hefte.com-magazin.de/hefte/artikelarchiv/com-artikel/2013-9-titel.html?no_cache=1
- „Geschickt und weniger nervig: Die Installation von Windows-Updates als Pake-
te“, Datacenter-Insider.de
<http://www.datacenter-insider.de/themenbereiche/security/security-management/articles/419558/>
- „Get WSUS Content.NET – Das flexible Patchmanagement“, Wintotal.de
<http://www.wintotal.de/get-wsus-content-net-das-flexible-patchmanagement/>
- Chip.de: Top-Freeware November 2013
http://www.chip.de/bildergalerie/Die-besten-Gratis-Tools-2013-Galerie_60103763.html?show=31
- WinTotal.de : Download der Woche 35/2013
- WinTotal.de-Redaktionswertung: 5/6 Punkten
<http://www.wintotal.de/softwarearchiv/?id=6831>
- ZDNet.de: 5/5 Punkten und Download-Tipp der Redaktion
<http://downloads.netmediaeurope.de/72298/get-wsus-content-net/>
- Computerbild.de: Top 250 Downloads
- Chip.de: 4/5 Punkten bei der Ersteintragung
http://www.chip.de/downloads/Get-WSUS-Content-.NET_64701297.html

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeiner Teil.....	6
1.1 Überblick.....	6
1.2 Das Konzept	6
1.3 In aller Kürze – der Inhalt.....	6
2. Einrichtung	7
2.1 Update	7
2.2 Installation.....	9
3. Teil A: Verwendung in Verbindung mit einem WSUS-Server	14
3.1 Das Grundproblem.....	14
3.2 Die Lösung.....	14
3.3 Der Einstieg	14
3.4 Updates extrahieren.....	15
3.4.1 KB-Nummern abfragen.....	15
3.4.2 Updatekennung	17
3.4.3 Alle heruntergeladenen Dateien	18
3.4.4 Computer.....	18
3.4.5 Zwischenablage.....	19
3.4.6 Updates zur Installation auswählen	20
3.5 Updateinformationen anzeigen	24
3.6 Allgemeine Optionen.....	25
3.7 Verbindung mit einem WSUS-Server herstellen	27
3.8 Bootfähigen USB-Stick erstellen	28
3.9 Weitere Werkzeuge.....	29
3.9.1 Netzwerkinstallation starten.....	29
3.9.2 Ereignisprotokoll ansehen	30

3.9.3 Informationen eines entfernten Rechners anzeigen	30
3.9.4 Updateverzeichnis neu erstellen.....	30
3.9.5 Komponenten für XP und früher herunterladen	30
3.9.6 Informationen.....	31
4. Teil B: Verwendung des Windows Update Agent	32
4.1 Das Grundproblem.....	32
4.2 Die Lösung.....	32
4.3 Der Einstieg	32
4.4 Nach Updates suchen.....	33
4.4.1 Expressmodus.....	33
4.4.2 Expertenmodus	33
4.4.2.1 Updates für diesen Computer herunterladen.....	34
4.4.2.2 Updates für Netzwerkcomputer herunterladen	37
4.4.2.3 Updates für fremde Computer herunterladen	37
4.4.2.4 Bericht für verschiedene Computer erstellen.....	37
4.5 Updateinformationen anzeigen	38
4.6 Persönliches Updatearchiv verwalten	39
4.6.1 Archiv verwalten	39
4.6.2 Veraltete Updates entfernen.....	39
4.6.3 Fehlende Updates zur Installation auswählen	40
4.6.4 Updates zur Installation auswählen	40
4.6.5 Updates und Treiber integrieren	43
4.6.5.1 Windows	43
4.6.5.2 Office	46
4.7 Unter anderem Benutzer ausführen	47
4.8 Allgemeine Optionen.....	48

4.8.1 Allgemein.....	48
4.8.2 WUA.....	49
4.8.3 Sprachen.....	50
4.8.4 Umgebung.....	50
4.8.5 Stick.....	50
4.8.6 Experte.....	52
4.8.6.1 Weitere Werkzeuge.....	53
4.8.6.1.1 Treiber herunterladen (lokal).....	53
4.8.6.1.2 Treiber herunterladen (Netzwerk).....	53
4.8.6.1.3 Netzwerkinstallation starten.....	54
4.8.6.1.4 SHA1-Werte für ausgewählte Dateien bestimmen.....	54
4.8.6.1.5 Beschreibung ansehen.....	54
4.8.6.1.6 Ausgewählte Dateien kopieren.....	54
4.8.6.1.7 Ereignisprotokoll ansehen.....	54
4.8.6.1.8 Bereinigung durchführen.....	54
4.8.6.1.9 Informationen eines entfernten Rechners anzeigen.....	55
4.8.6.1.10 Updateverzeichnis neu erstellen.....	55
4.8.6.1.11 Komponenten für XP und früher herunterladen.....	55
4.8.6.1.12 Sysinternalssuite aktualisieren.....	55
4.8.6.2 Systemwiederherstellung aufrufen.....	55
4.8.6.3 Informationen.....	55
5. Installation der Updates ohne Internetverbindung.....	56
5.1 Interaktive Installation.....	56
5.2 Passive Installation.....	58
6. Grundlegende Komponenten - Die Downloadadressen.....	59

1. Allgemeiner Teil

1.1 Überblick

Je länger ein Betriebssystem oder andere Programme erhältlich sind, desto mehr wird in der Zeit seit dem Erscheinen daran gearbeitet oder es werden Sicherheitslücken behoben. Diese Sicherheitslücken ermöglichen in den meisten Fällen, dass Fremde über das Internet die Kontrolle über den eigenen PC übernehmen können. Um die Sicherheitslücken zu beheben, werden Updates veröffentlicht, die über das Internet bezogen werden können.

Und genau hier befindet sich das Dilemma: Man muss sich gegen die Gefahren im Internet schützen, erhält aber den Schutz nur über das Internet.

Genau dieses Problem löst Get WSUS Content .NET. Es ermöglicht, Updates auf dem PC zu sichern und einen USB-Stick zu erstellen, von dem aus die Updates ohne Internetverbindung installiert werden. Dies spart insbesondere bei einer Neuinstallation Zeit und erhöht die Sicherheit, da der betreffende PC nicht mit dem Internet verbunden ist.

1.2 Das Konzept

Es existiert eine Vielzahl von Programmen, die sich um das Thema Updateinstallation kümmern. Die meisten Programme werden von Hand Monat für Monat vom Autor aktualisiert und bereitgestellt. Weiterhin berücksichtigen sie nur die Updates, die in der Datei „wsusscn2.cab“ enthalten sind. Dies sind ausschließlich die sicherheitsrelevanten Updates, dennoch zeigen sie nicht das vollständige Bild aller Updates.

Get WSUS Content .NET ist anders. Es nutzt den Windows Update Agent. Dies ist die Methode, mit der Updates über Windows Update gesucht und installiert werden. Der Windows Update Agent berücksichtigt nicht nur einen Teil der Updates, sondern alle, die über Microsoft Update angeboten werden (inklusive Treiber). Dazu gehören Updates für Office, Visual Studio, SQL-Server und viele weitere. Darüber hinaus stehen viele ergänzende Funktionen zur Verfügung, die Get WSUS Content .NET zu einer umfassenden Patchmanagement-Software machen. Dazu gehört z. B. die Integration von Updates in die Installations-DVD, die Erstellung eines bootbaren USB-Stick und die Push-Installation auf Netzwerkcomputern.

Get WSUS Content .NET bietet die Möglichkeit, die Updates automatisch zu installieren. Im Gegensatz zu anderen Programmen hat der Anwender die volle Kontrolle, was installiert wird. So kann Get WSUS Content .NET z.B. unter Windows XP das SP3 nicht berücksichtigen, in dem es gar nicht zur Auswahl angeboten wird. Somit können problemlos alle Updates vor dem SP3 ausgewählt und installiert werden; es wird ausschließlich das installiert, was der Anwender wünscht. Dieses Töpfe-Prinzip findet sich an vielen Stellen im Programm wieder.

Der größte Vorteil ist der Funktionsumfang und die gleichzeitig leichte Bedienung. Mit nur einem Klick kann ein USB-Stick mit allen Updates erstellt werden und es wird zeitgleich eine Verknüpfung auf dem Desktop angelegt, die ausschließlich die fehlenden Updates installiert. Get WSUS Content .NET ist klar strukturiert, einfach und bietet viele Möglichkeiten, das individuelle Updatemanagement zu gestalten.

1.3 In aller Kürze – der Inhalt

Updates können auf verschiedene Weisen bezogen werden. Für Unternehmen gibt es „Windows Server Updates Services“, kurz WSUS. Diese speichern die Updates auf einem Server und verteilen die Updates an die einzelnen Clients. Die Verwendung in Verbindung mit einem WSUS-Server wird in Teil A beschrieben.

Für Benutzer, die keinen WSUS-Server zur Verfügung haben, untersuchen den betreffenden PC mit dem „Windows Update Agent“. Die Verwendung wird in Teil B beschrieben.

2. Einrichtung

2.1 Update

Ist eine Vorgängerversion von Get WSUS Content .NET installiert, wird diese Version mittels Update.exe aktualisiert. Bereits erfasste Updates und Parameter bleiben erhalten. Sollen diese Informationen dennoch überschrieben werden, so muss der Haken bei „Bereits gespeicherte Updateinformationen nicht überschreiben“ entfernt werden.



Begrüßungsbildschirm bei der Aktualisierung einer stationären Installation

Update erkennt, ob Get WSUS Content .NET stationär oder als portable Version vorhanden ist. Durch einen Klick auf „Weiter“ wird die gefundene stationäre Version aktualisiert. Ist Get WSUS Content .NET portable eingerichtet, erscheint ein Dialog, der das Zielverzeichnis abfragt.

In einigen Fällen, z. B. bei grundlegenden Änderungen von einer Version zur nächsten, ist der Updatevorgang auf diese Weise nicht vorgesehen. Die ältere Version muss zunächst entfernt werden.

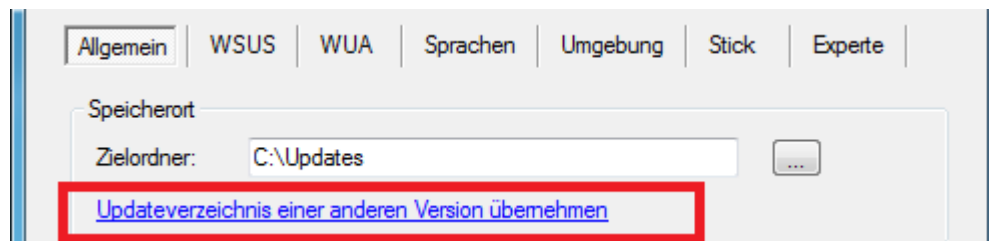


Begrüßungsbildschirm bei der Deinstallation

Die Voreinstellung entfernt lediglich die Komponenten für die Ausführung von Get WSUS Content .NET, lässt aber die Updates im Updateverzeichnis unberührt. Sollen die Updates dennoch gelöscht werden, setzen Sie den Haken bei „Updates ebenfalls löschen“.

Im Anschluss wird Get WSUS Content .NET mittels Setup neu eingerichtet. Ändern sich bei einem Upgrade nicht die Pfade, erhalten Sie einen Hinweis, dass die Datei „Updates.csv“ gefunden wurde und nicht überschrieben wurde. Die von Ihnen bisher erfassten Updates und deren Parameter bleiben erhalten.

Ändern sich dennoch die Pfade oder richten Sie die portable Version neu ein, so ist nach dem Update noch der Datenbestand der alten Version zu übernehmen. Wählen Sie unter „Allgemeine Optionen“ die Funktion „Updateverzeichnis einer anderen Version übernehmen“. Im Anschluss kann Get WSUS Content .NET wie gewohnt verwendet werden.



Datenbestand übernehmen

2.2 Installation

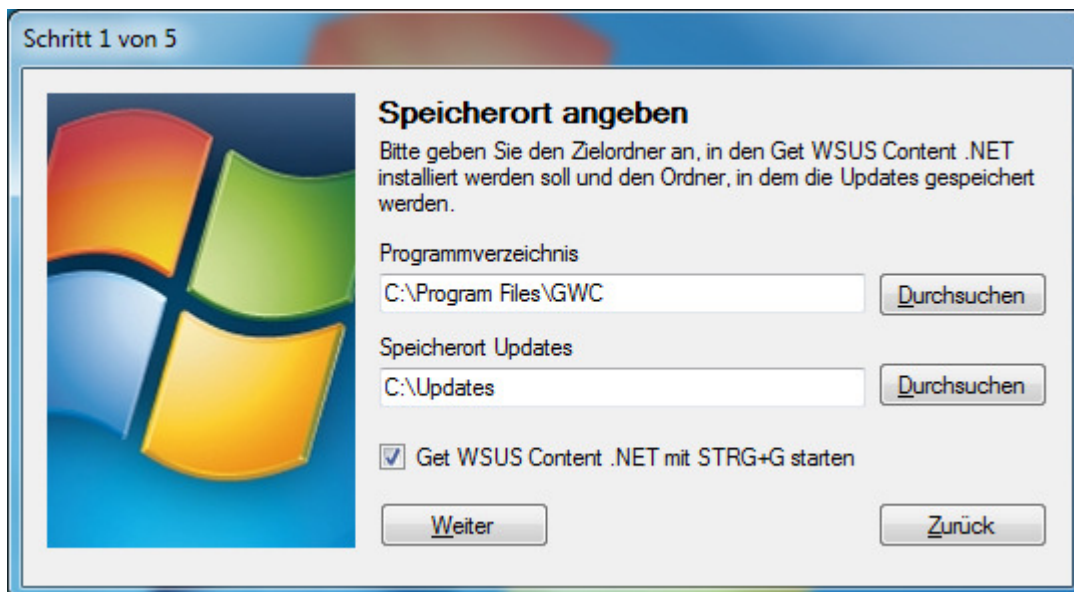
Entpacken Sie das Archiv in einen Ordner Ihrer Wahl und rufen Sie die Datei „Setup.exe“ auf. Es wird geprüft, ob die grundlegenden Komponenten vorhanden sind. Fehlen die Voraussetzungen lädt und installiert Setup diese Bestandteile. Klicken Sie im Anschluss auf „Weiter“ und die eigentliche Einrichtung von Get WSUS Content .NET beginnt.

Setup erkennt, ob ein WSUS-Server installiert ist. Andernfalls wird der Windows Update Agent automatisch ausgewählt. Sie können das Programm aber auch als Portable-Version auf einem USB-Stick entpacken und vor dort einrichten. Klicken Sie anschließend auf „Weiter“.



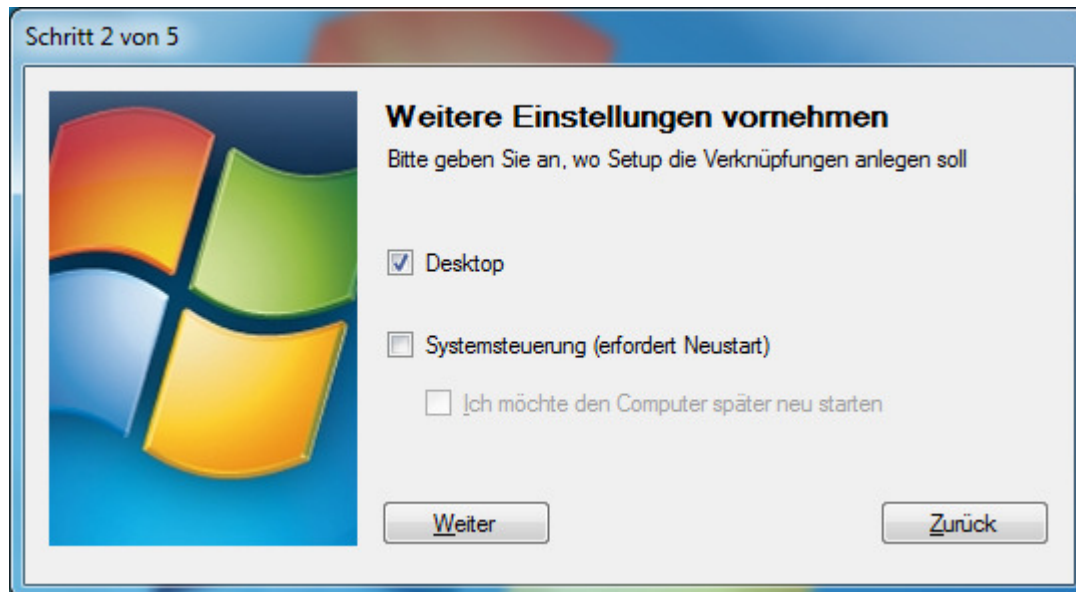
Begrüßungsbildschirm

Wählen Sie das Programmverzeichnis, den Speicherort der Dateien und die Möglichkeit, ob Sie Get WSUS Content .NET mit der Tastenkombination STRG und G aufrufen möchten. Klicken Sie auf „Weiter“.



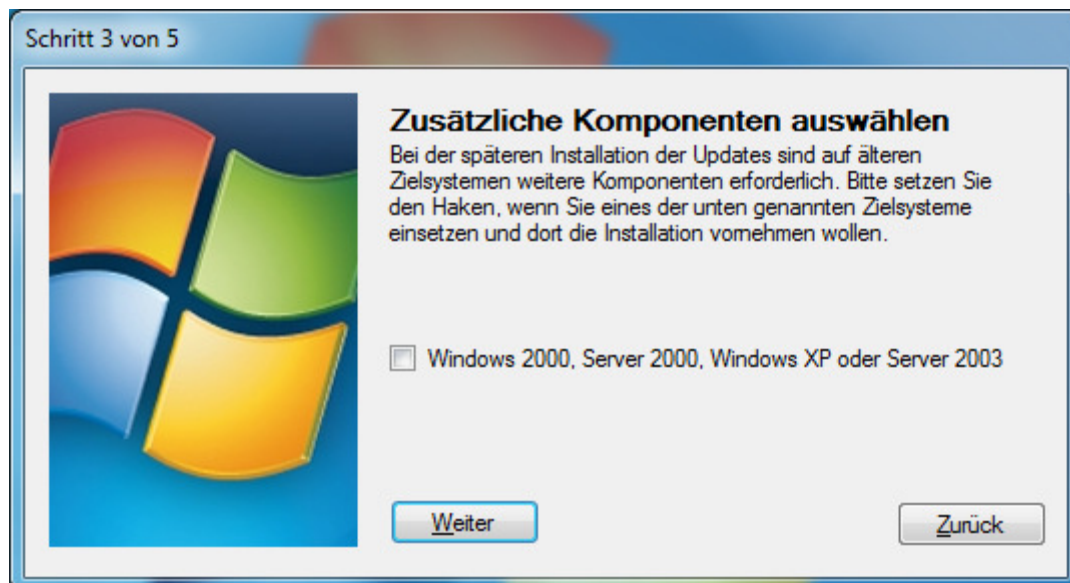
Speicherort

Wählen Sie aus, ob die Verknüpfung zu Get WSUS Content .NET auf dem Desktop angelegt werden soll. Wünschen Sie einen Eintrag in der Systemsteuerung, setzen Sie den entsprechenden Haken. Dies erfordert allerdings einen Neustart, den Sie unterbinden können. Klicken Sie auf „Weiter“.



Auswahl der Verknüpfungen

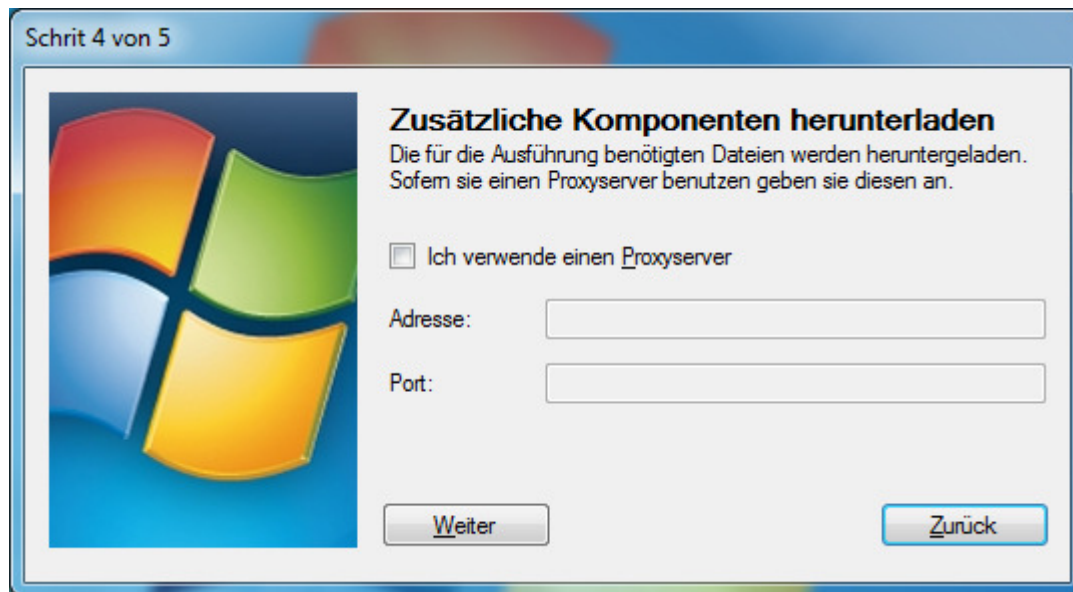
Get WSUS Content .NET unterstützt die Installation auf Systemen ab Windows 2000. Sofern Sie Windows 2000, Windows XP oder die Serversysteme einsetzen, setzen Sie den Haken. Für diese Systeme sind bestimmte Voraussetzungen notwendig, die ab Windows Vista bereits im Betriebssystem enthalten sind.



Auswahl Zielsystem

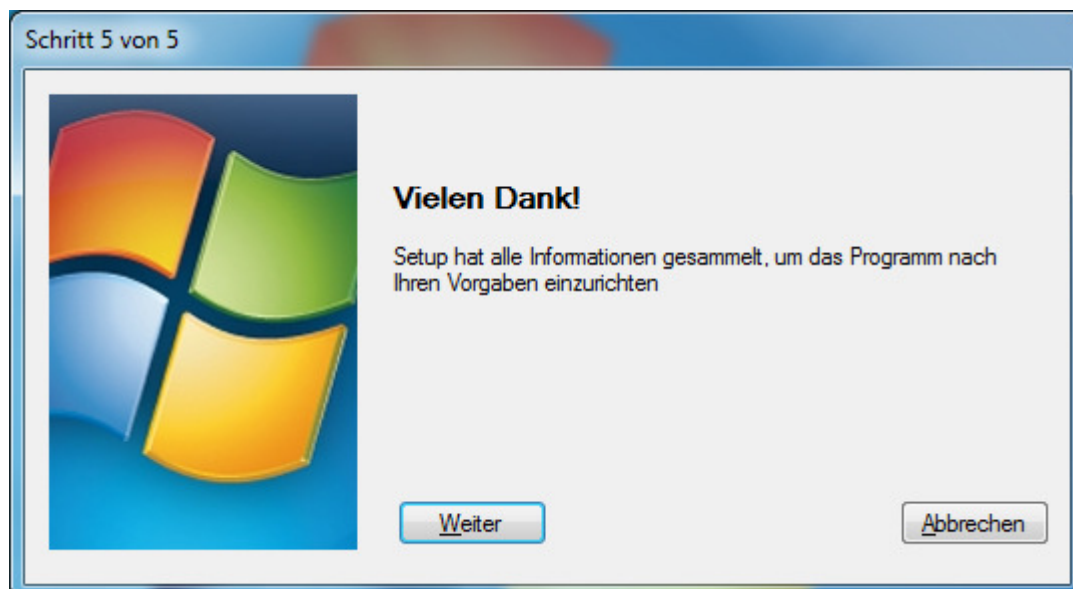
Für die spätere Installation der Updates unter allen Betriebssystemen ab Windows 2000 werden weitere Komponenten benötigt, die Get WSUS Content .NET selbstständig von den Microsoft Servern bezieht, da diese nicht mit dem Programm ausgeliefert werden dürfen. Sofern Sie einen Proxyserver verwenden, setzen Sie einen Haken bei „Ich verwende einen Proxyserver“. Die Einstellungen werden - sofern sie korrekt gesetzt sind - aus der Registrierung ausgelesen.

Sofern Sie sich entschieden haben, das Programm mobil einzurichten (z.B. auf einem USB-Stick), ist dies der letzte Schritt. Die Punkte fünf und sechs entfallen.



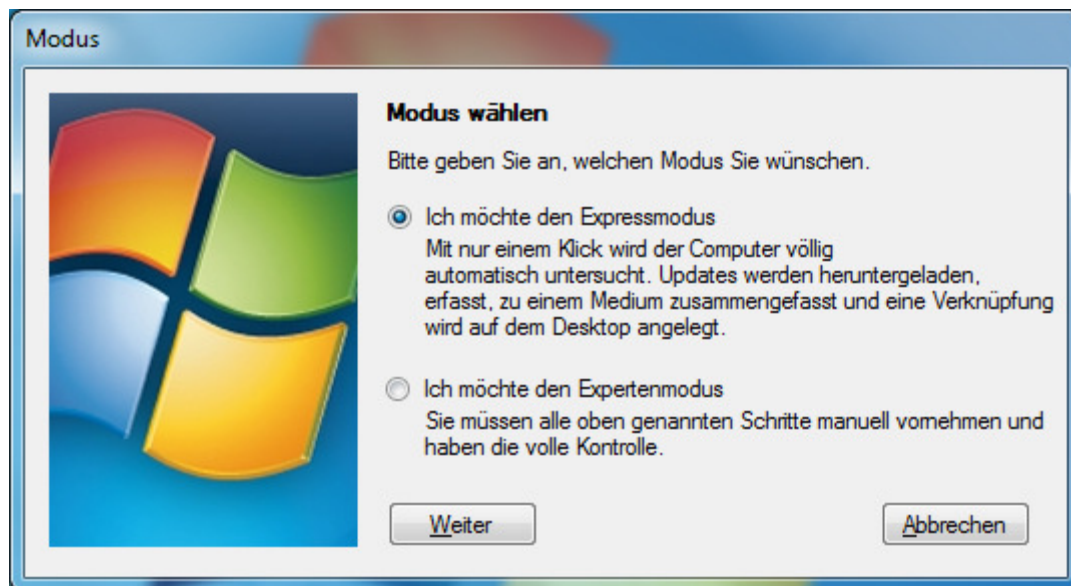
Fehlende Komponenten herunterladen

Setup hat alle Informationen gesammelt und kann nun mit dem Kopieren der Dateien beginnen. Klicken Sie auf „Weiter“.



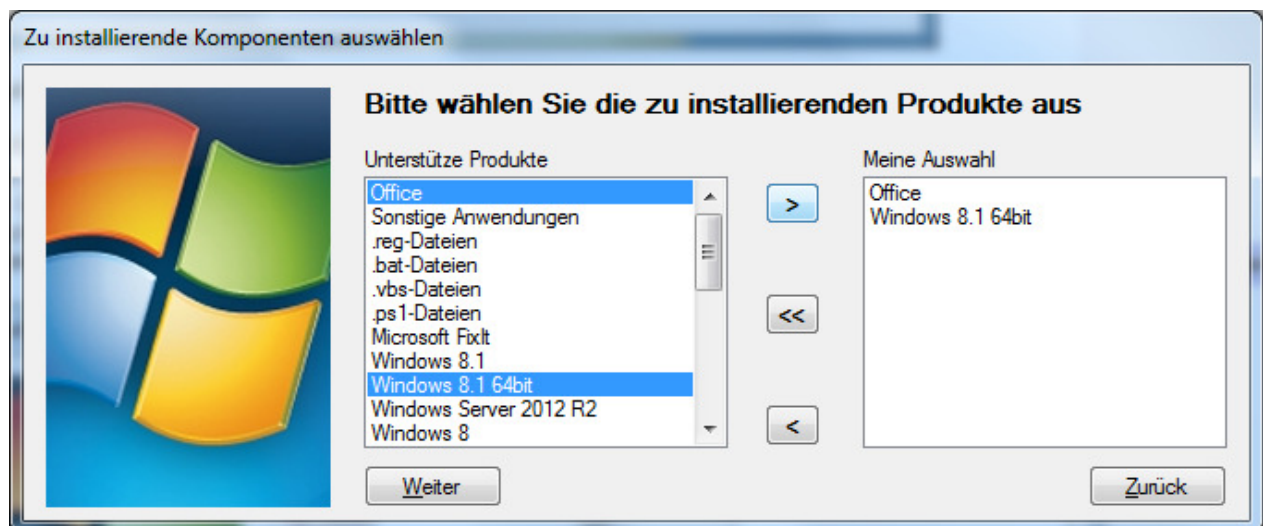
Setup ist bereit, die Dateien zu kopieren

Get WSUS Content .NET lässt bei der Verwendung mit dem Windows Update Agent in zwei Modi verwenden: Express- und Expertenmodus. Beim Expressmodus sind alle Einstellungen vorab festgelegt und das Programm kann sofort verwendet werden. Der Expertenmodus hingegen lässt den Benutzer gezielt Einstellungen vornehmen und gewährt ihm so volle Kontrolle.



Auswahl des Betriebsmodus

Get WSUS Content .NET unterstützt eine Vielzahl von Betriebssystemen und Microsoft-Produkten. Wählen Sie zunächst grundlegend ihr Betriebssystem und ggf. Office aus. Klicken Sie dazu in der linken Liste auf Ihr Produkt und dann auf „>“. Die Auswahl wird rechts angezeigt. Um den Vorgang abzuschließen, klicken auf „Weiter“. Bei der späteren Verwendung von Get WSUS Content .NET werden weitere Produkte ergänzt.



Auswahl der Produkte

Abschließend werden die von ihnen getroffenen Angaben angezeigt. Klicken Sie auf „Fertig“ und Setup kopiert die notwendigen Dateien in die Verzeichnisse. Haben Sie die Einbindung in die Systemsteuerung gewählt, wird der Computer neu gestartet. Andernfalls startet umgehend Get WSUS Content .NET.



Vorgenommene Einstellungen

Sollten Sie die Installation auf Systemen mit Benutzern ohne Administratorrechten beabsichtigen, laden Sie bitte RunasSPC herunter (siehe Anhang) und speichern Sie die Datei „runasspc.exe“ im Programmverzeichnis (Standard: C:\Programme\GWC). Führen Sie darüber hinaus die Datei „runasspcadmin.exe“ aus und passen Sie damit die Datei „Starter.spc“ an (Administratorpasswort). Weitere Hinweise erhalten Sie auf der Herstellerwebsite (<http://www.robotronic.de>).

3. Teil A: Verwendung in Verbindung mit einem WSUS-Server

3.1 Das Grundproblem

Der WSUS-Server speichert alle Dateien auf dem Server und legt Informationen darüber in einer Datenbank ab. In dieser Datenbank finden sich z. B. Informationen über das Datum der Synchronisation, das Erstellungsdatum der einzelnen Dateien, der Dateiname, ob Updates einer Revision unterliegen und viele weitere Informationen. Besonders wichtig sind hier die Informationen über den Dateinamen und der genaue Speicherort auf dem WSUS-Server.

Die Dateien tragen eine Bezeichnung, bestehend aus einer 40-stelligen Buchstaben- und Zahlenkombination. Diese Dateien liegen in Ordnern, die aus einer zweistelligen Buchstaben- und Zahlenkombination bestehen. Beispiel gefällig?

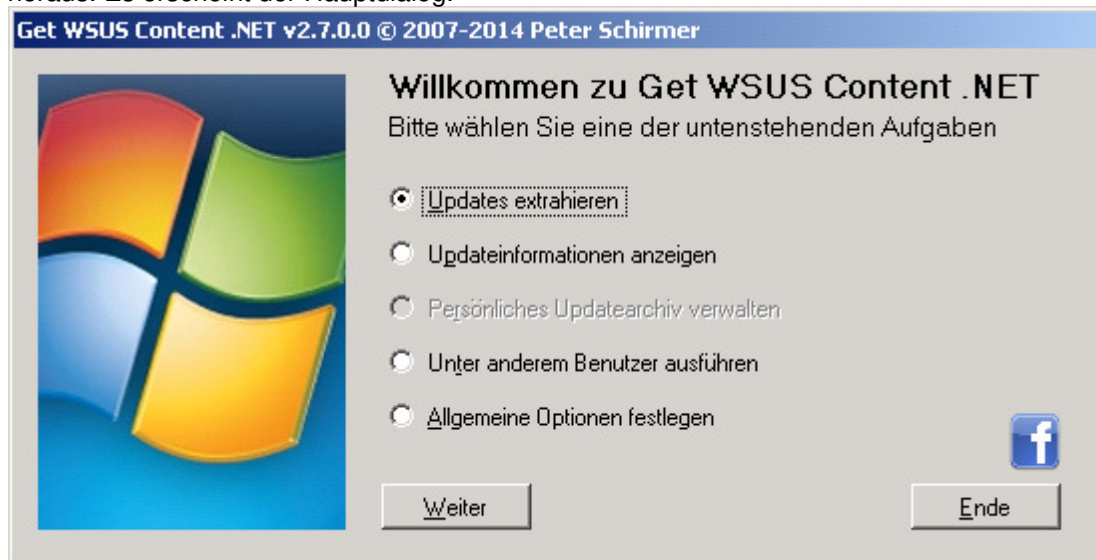
Ein Dateiname lautet z.B. AC8D3101744FF56F74A4DE941DC04A7E567C8BA7.exe und findet sich im Ordner A7 des WSUSContent-Verzeichnisses. Hinter diesem Dateinamen ließe sich alles vermuten, aber tatsächlich handelt es sich hierbei um das Windows XP Service Pack 2. Wären Sie darauf gekommen? Vielleicht über die Dateigröße, aber bei einer Vielzahl von Dateien führt dies auch nicht zum Erfolg.

3.2 Die Lösung

Genau hier setzt Get WSUS Content .NET an. Es fragt die Datenbank ab und ermittelt die Dateinamen. Es lassen sich entweder einzelne Updates, einzelne KB-Nummern oder einen ganzen PC und dessen installierte Updates auswählen. In allen Fällen werden die eindeutigen Nummern der Updates ermittelt; anhand dieser wird die aktuellste Revision des Updates gesucht. Anschließend wird der Dateiname ermittelt und geprüft, ob diese ermittelte Datei physisch vorliegt. Wenn alle Informationen korrekt sind, kann die Datei kopiert werden.

3.3 Der Einstieg

Starten Sie Get WSUS Content .NET durch einen Doppelklick vom Desktop oder aus dem Startmenü heraus. Es erscheint der Hauptdialog.

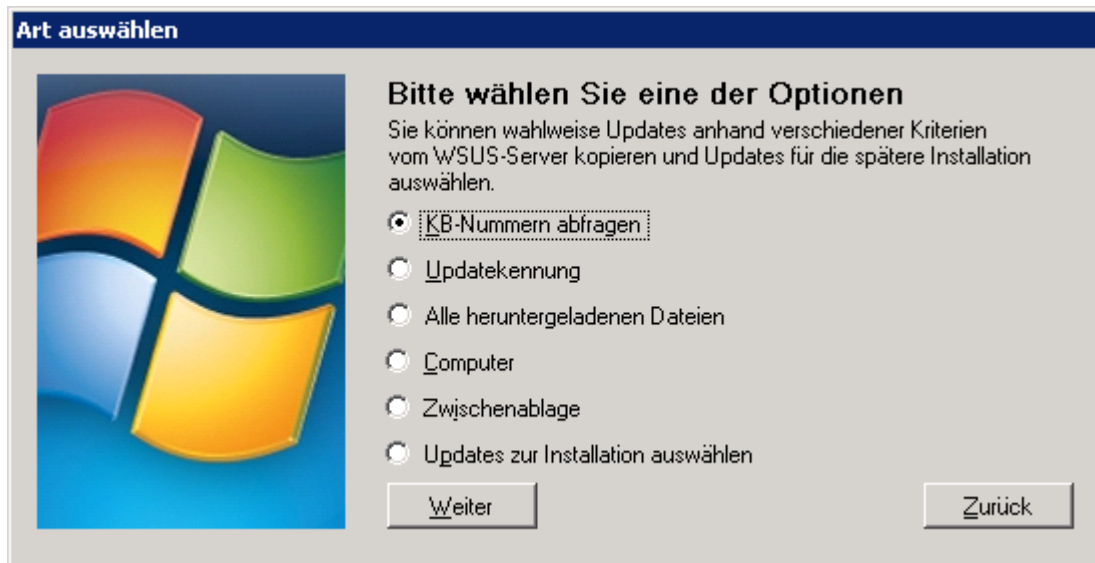


Der Hauptdialog

Dieser ist in mehrere Bereiche unterteilt: Sie können Updates vom WSUS-Server extrahieren oder Informationen über die Updates anzeigen.

3.4 Updates extrahieren

Diese Funktion kopiert Updates vom WSUS-Server in ein Verzeichnis Ihrer Wahl. Sie können auf verschiedene Weisen die Updates auswählen.

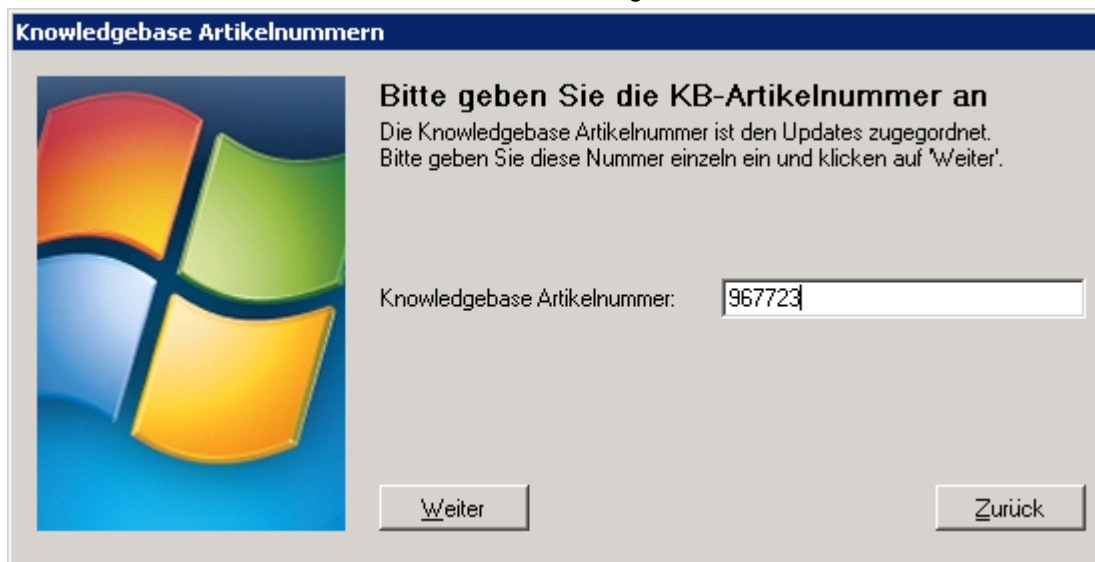


Auswahlmöglichkeiten

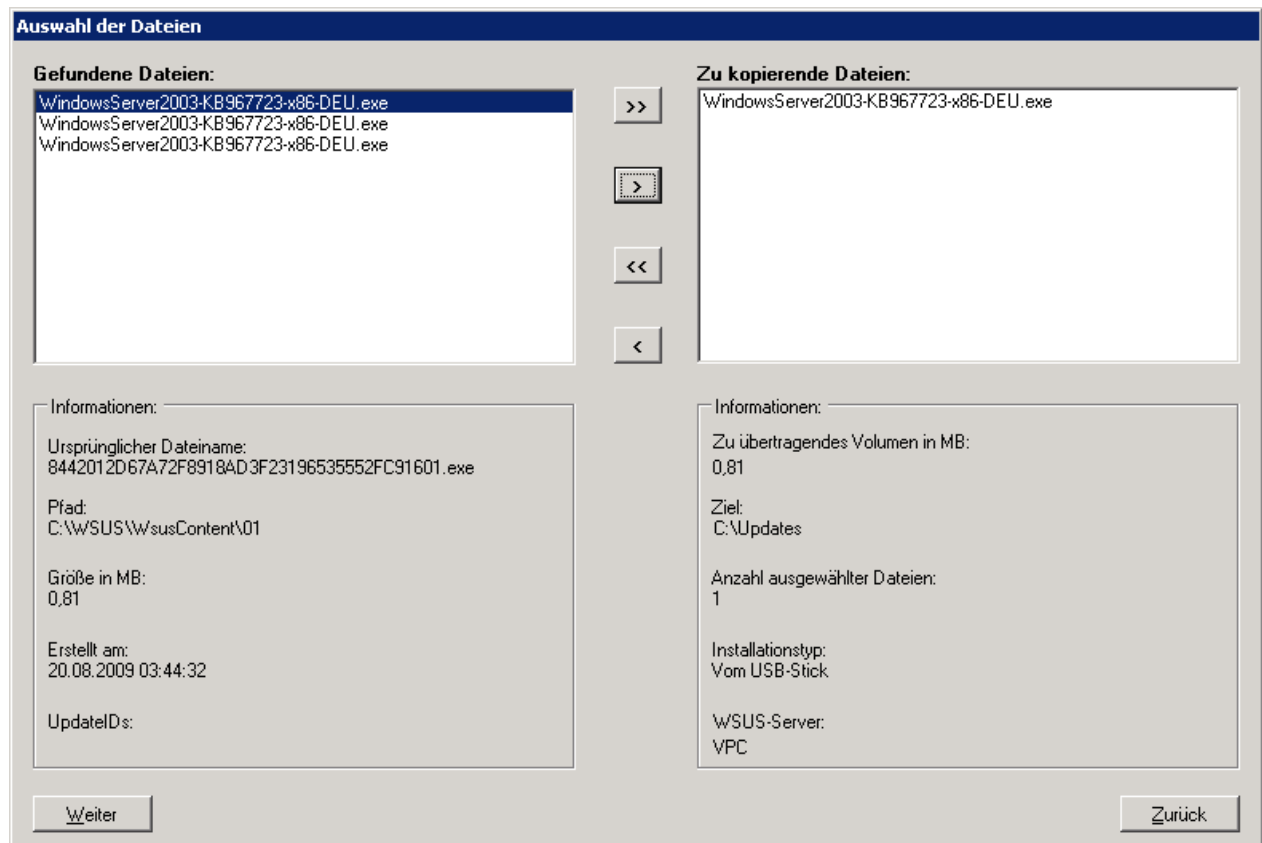
3.4.1 KB-Nummern abfragen

Das Kriterium „KB-Nummer“ ermittelt Updates anhand der sechsstelligen oder siebenstelligen Nummer. Zu einer KB-Nummer können unter Umständen mehrere Updates gehören.

Geben Sie in das Feld die KB-Nummer ein und klicken Sie auf „Weiter“. Get WSUS Content .NET ermittelt die Dateien und führt diese im Auswahldialog auf.



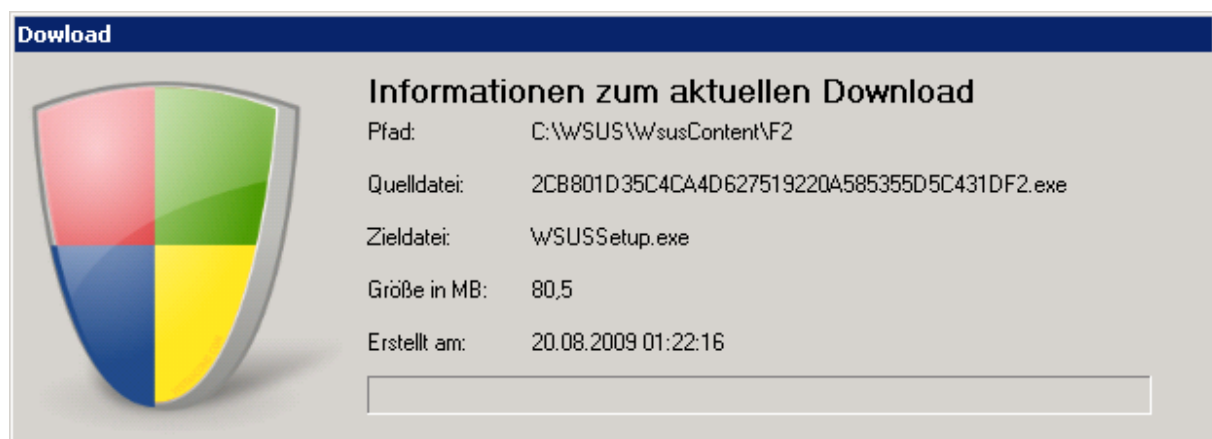
Eingabe einer KB-Nummer



Die ermittelten Dateien werden angezeigt

Um eine Datei zu kopieren, markieren Sie diese mit einem Klick im linken Bereich. Durch einen Klick auf den Button „>“ wird die Datei in den rechten Bereich übernommen. Durch einen Klick auf „>>“ werden alle Dateien rechts aufgeführt. Mit den Button „<“ und „<<“ wird eine einzelne Datei bzw. werden alle Dateien aus der Liste rechts wieder entfernt.

Alternativ können Sie diese Funktion auch mit der Tastatur bedienen: „>>“ erreichen Sie mit der Taste F5, „>“ wird über F6 aufgerufen, „<<“ erfolgt über F7 und „<“ über F8. Dies funktioniert in allen Dialogen, in denen dieses Töpfe-Prinzip Anwendung findet. Klicken Sie auf „Weiter“ und die Datei wird kopiert.

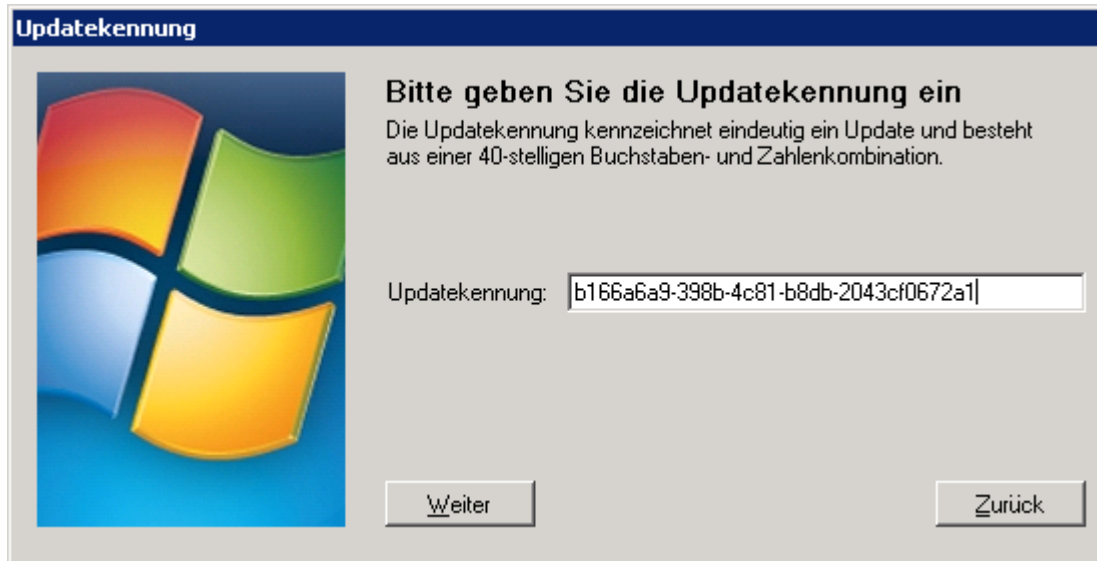


Ein laufender Download

Je nach Einstellung erscheint der Dialog zur Verwaltung der Updates. Dieser Dialog wird weiter unten detailliert erläutert.

3.4.2 Updatekennung

Das Kriterium „Updatekennung“ liefert ein Update aufgrund der eindeutigen Updatekennung. Nach einem Klick auf „Weiter“ erscheint der Auswahldialog.



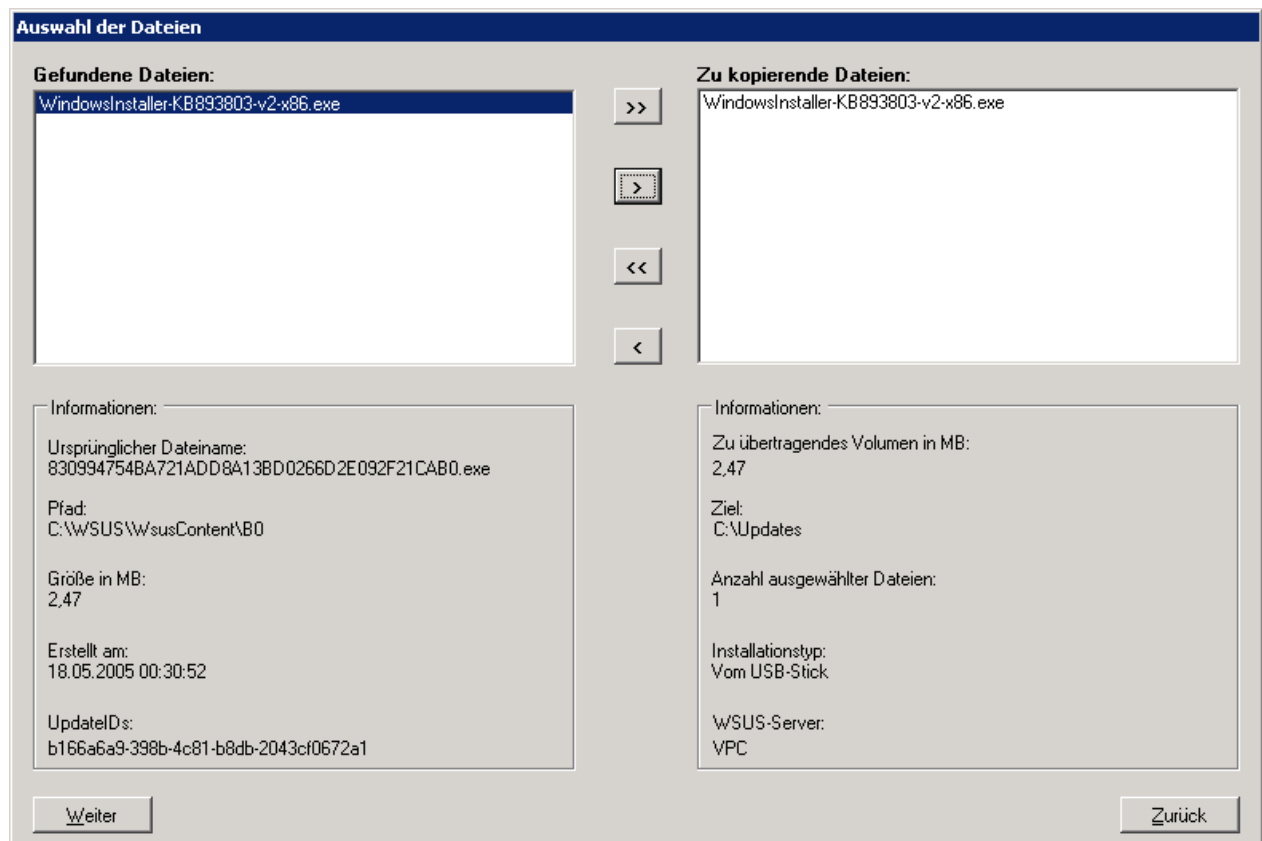
Updatekennung

Bitte geben Sie die Updatekennung ein

Die Updatekennung kennzeichnet eindeutig ein Update und besteht aus einer 40-stelligen Buchstaben- und Zahlenkombination.

Updatekennung:

Eingabe der Updatekennung



Auswahl der Dateien

Gefundene Dateien:

WindowsInstaller-KB893803-v2-x86.exe

Zu kopierende Dateien:

WindowsInstaller-KB893803-v2-x86.exe

Informationen:

Ursprünglicher Dateiname:
830994754BA721ADD8A13BD0266D2E092F21CAB0.exe

Pfad:
C:\WSUS\WsusContent\B0

Größe in MB:
2,47

Erstellt am:
18.05.2005 00:30:52

UpdateID:
b166a6a9-398b-4c81-b8db-2043cf0672a1

Informationen:

Zu übertragendes Volumen in MB:
2,47

Ziel:
C:\Updates

Anzahl ausgewählter Dateien:
1

Installationstyp:
Vom USB-Stick

WSUS-Server:
VPC

Das Update kann kopiert werden

Um eine Datei zu kopieren, markieren Sie diese mit einem Klick im linken Bereich. Durch einen Klick auf den Button „>“ wird die Datei in den rechten Bereich übernommen. Durch einen Klick auf „>>“ werden alle Dateien rechts aufgeführt. Mit den Button „<“ und „<<“ wird eine einzelne Datei bzw. werden alle Dateien aus der Liste rechts wieder entfernt. Alternativ lassen sich die Dateien mit den Tasten F5 bis F8 bedienen. Klicken Sie auf „Weiter“.

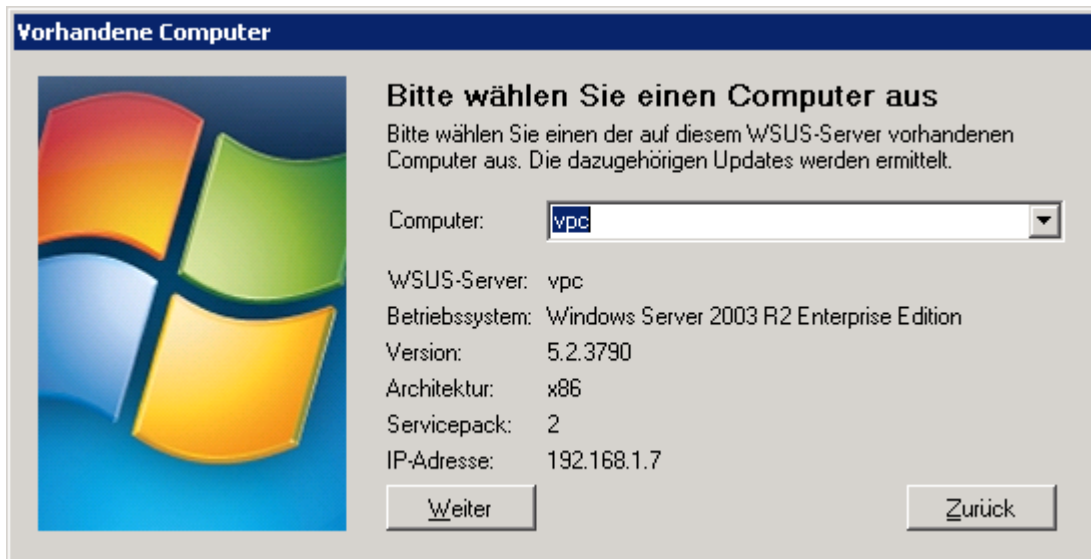
Die ausgewählte Datei bzw. Dateien werden kopiert und je nach Einstellung erscheint der Dialog zur Erfassung der Updates.

3.4.3 Alle heruntergeladenen Dateien

Diese Option listet sämtliche Dateien auf, die bereits heruntergeladen wurden. Dazu gehören neben den Updates auch z. B. die EULA-Dateien.

3.4.4 Computer

Manchmal kann es sinnvoll sein, alle Updates zu ermitteln, die für einen bestimmten Computer freigegeben wurden. Wählen Sie diese Option erscheint der folgende Dialog:



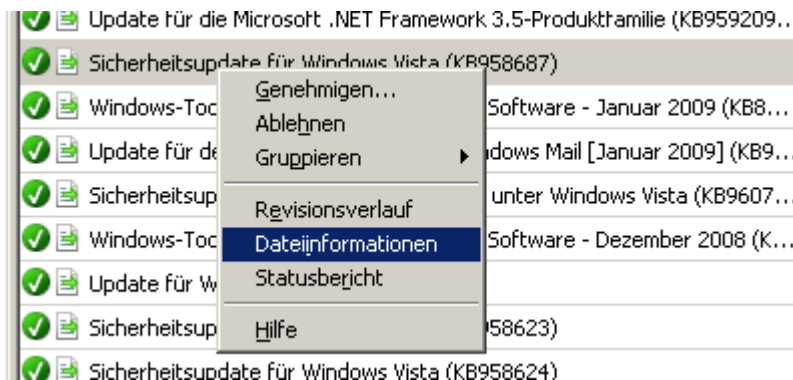
Übersicht eines Computers

In der Auswahlliste werden alle Computer angezeigt, die mit dem WSUS-Server verwaltet werden. Zu jedem Computer werden die wichtigsten Informationen bereitgestellt, die der WSUS-Server ermittelt hat.

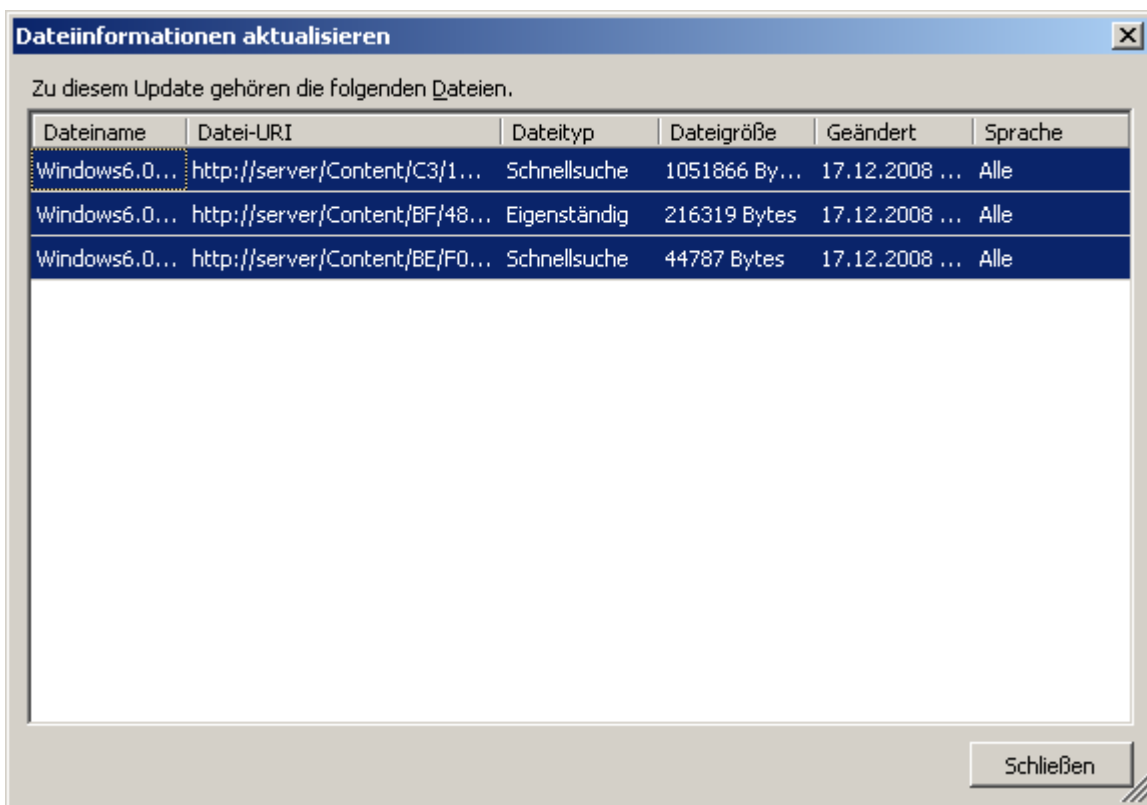
Klicken Sie auf „Weiter“ und alle auf dem WSUS-Server, die dem PC zugeordnet sind, werden aufgelistet.

3.4.5 Zwischenablage

WSUS 3 bietet die Möglichkeit, Informationen über ein Update anzuzeigen. Diese Informationen können in die Zwischenablage kopiert werden. Anhand dieser Informationen werden die Dateien vom WSUS-Server kopiert.



Dateiinformati... aufrufen



Informationen zum Update

Markieren Sie mit STRG+A alle Einträge und kopieren Sie den Inhalt mit STRG+C in die Zwischenablage. Möchten Sie mehr als ein Update kopieren, so fügen Sie den Inhalt zunächst z.B. in ein Textdokument und wiederholen den Vorgang mit weiteren Updates. Markieren Sie anschließend den gesamten Inhalt des Textdokumentes und kopieren den Inhalt in die Zwischenablage.

Markieren Sie anschließend den Eintrag „Zwischenablage“ und klicken auf „Weiter“. Die auf dem WSUS-Server vorhandenen Dateien werden anschließend kopiert. Je nach Einstellung erscheint der Dialog zum Verwalten der Updates.

3.4.6 Updates zur Installation auswählen

Diese Kategorie listet alle Updates, die installiert werden sollen. Neben den Updates wird ein Installer geliefert, der die Updates auf dem Zielrechner still installiert. Das bedeutet, dass die Updates ohne Benutzereingriff installiert werden.

Diese Installation läuft in einer bestimmten Reihenfolge ab, denn es bestehen Abhängigkeiten. Um z.B. die Updates für den Internet Explorer 7 zu installieren, muss dieser natürlich installiert sein. Der Internet Explorer 7 lässt sich aber nur installieren, wenn das Service Pack 2 für Windows XP bereits installiert ist.

Neben den Updates können Sie jede beliebige weitere Software installieren, die mit Kommandozeilenschaltern umgehen kann. So können Sie Software installieren, die nicht von Microsoft stammt.

Es erscheint der folgende Dialog:

Ein Update wird erfasst

Alle Updates, die heruntergeladen werden, müssen in einer Datei erfasst werden. Anhand dieser können Sie später ganz bequem die Updates für die Installation auf dem Zielrechner auswählen.

Wählen Sie - durch einen Klick - ein Update aus der Liste. Es erscheint unten unter „Update“. Tragen Sie dann den Parameter ein. Sind Sie nicht sicher, so klicken Sie auf „Welche Parameter gibt es?“. Wählen Sie anschließend das Betriebssystem.

Geben Sie zuletzt die Art ein; voreingestellt ist „Update“. Sie können zwischen „Service Pack“, „Vorbereitung“ und „Update“ wählen. Wählen Sie „Service Pack“, wenn das markierte Update ein Service Pack ist, z.B. Windows XP Service Pack 2. Wählen Sie „Vorbereitung“, wenn die Datei als Grundlage für weitere Updates dient. Z.B. werden hier der Windows Media Player oder der Internet Explorer er-

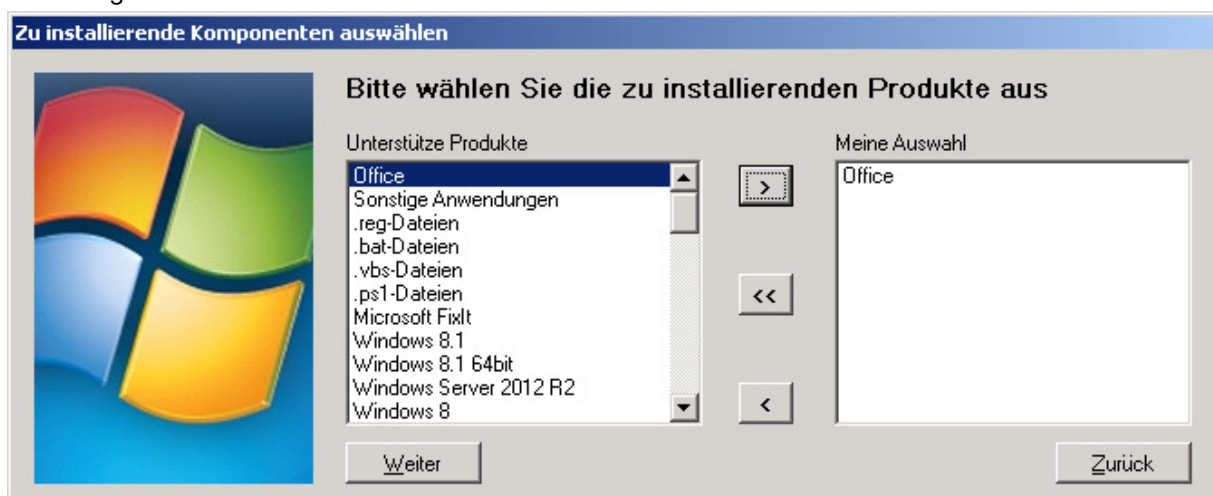
fasst. Als „Update“ werden solche Dateien erfasst, die Updates für bestehende Produkte darstellen. So werden hier unter anderem die kumulativen Updates für den Internet Explorer oder Windows Media-Player-Updates eingetragen.

Klicken Sie zuletzt auf „Speichern“. Das Update wird aus der Liste entfernt und Sie können mit dem nächsten Update fortfahren.

Gleichen sich mehrere Updates bis auf den Dateinamen, so können Sie diese durch das Drücken der Taste „STRG“ gleichzeitig markieren. Geben Sie dann Parameter, Betriebssystem und Art an und klicken auf „Speichern“.

Wurden Officeupdates heruntergeladen, so ist keine Aktion notwendig, da alle Officeupdates einheitlich installiert werden. Die Erfassung wird von Get WSUS Content .NET automatisch vorgenommen.

Im nächsten Schritt sind Betriebssystem und / oder weitere Anwendungen auszuwählen. Hierbei werden die dazu erfassten Updates ermittelt. Klicken Sie hierfür auf „Weiter“. Es erscheint die folgende Auflistung:



Auswahl der Systeme und weiterer Anwendungen

Wählen Sie das Betriebssystem und ggf. weitere Programme, wie z.B. Microsoft Office, aus in dem Sie auf „>“ klicken bzw. F5 drücken und anschließend auf „Weiter“ klicken. Es werden die in der Datei Erfassten Updates ermittelt und im Auswahldialog dargestellt.

In der linken Spalte werden die ermittelten Updates angezeigt. Durch die Button in der Mitte übertragen oder entfernen Sie einzelne oder alle Updates auf die rechte Seite. Diese werden dann kopiert.

„>>“ überträgt alle gefundenen Updates zum Kopieren; „<<“ macht die Aktion rückgängig.

„>“ überträgt nur das gerade ausgewählte Update zum Kopieren.

„<“ macht die Aktion rückgängig, indem Sie das Update auf der rechten Seite auswählen und auf den Button „<“ klicken.

Diese Funktionen sind ebenfalls über die Funktionstasten F5 bis F8 erreichbar.

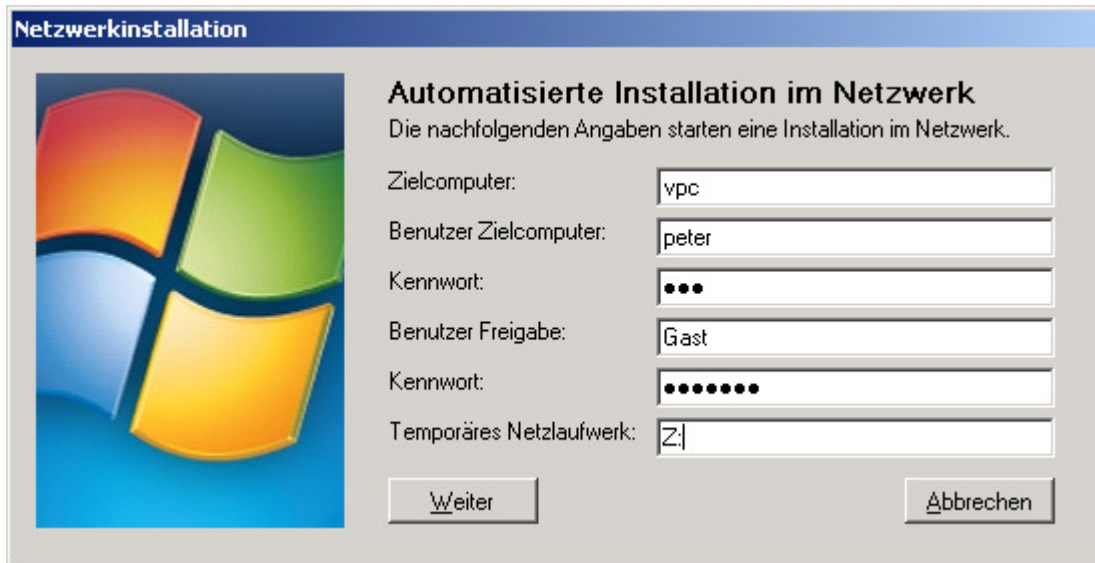
Auf beiden Seiten ist jeweils eine Suche vorhanden. Tippen Sie einen Begriff ein und bestätigen die Suche mit der Enter-Taste. Daraufhin wird die betreffende Liste nach diesem Begriff durchsucht und Markiert. Wird der Suchbegriff in mehreren Einträgen gefunden, werden alle Zeilen markiert.

Klicken Sie abschließend auf „Weiter“.

Auswahl der Updates

Die Updates werden je nach Einstellung nur auf die Festplatte oder auf einen USB-Stick kopiert.

Haben Sie hingegen die Option „Die Installation der Updates erfolgt auf Netzwerkcomputern“ in den allgemeinen Optionen gewählt, können Sie die Updates installieren, ohne sich selbst zum Computer zu begeben und Eingaben tätigen zu müssen. Es erscheint der folgende Dialog:



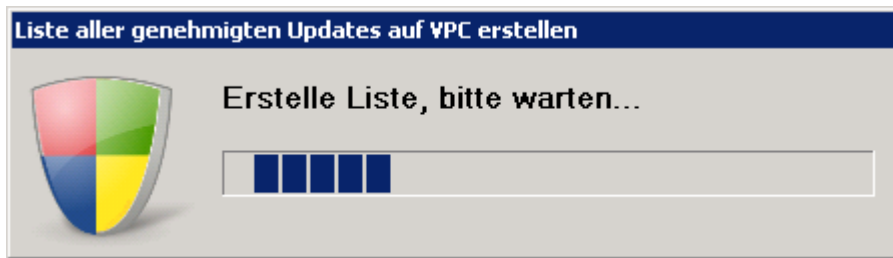
Angaben für eine Installation im Netzwerk

Get WSUS Content .NET kopiert in diesem Fall alle notwendigen Dateien in das Verzeichnis C:\Updates\Netzwerk (Standardpfad). Mit den obigen Angaben, die nachfolgend erläutert werden, startet automatisiert die Installation auf dem Zielrechner.

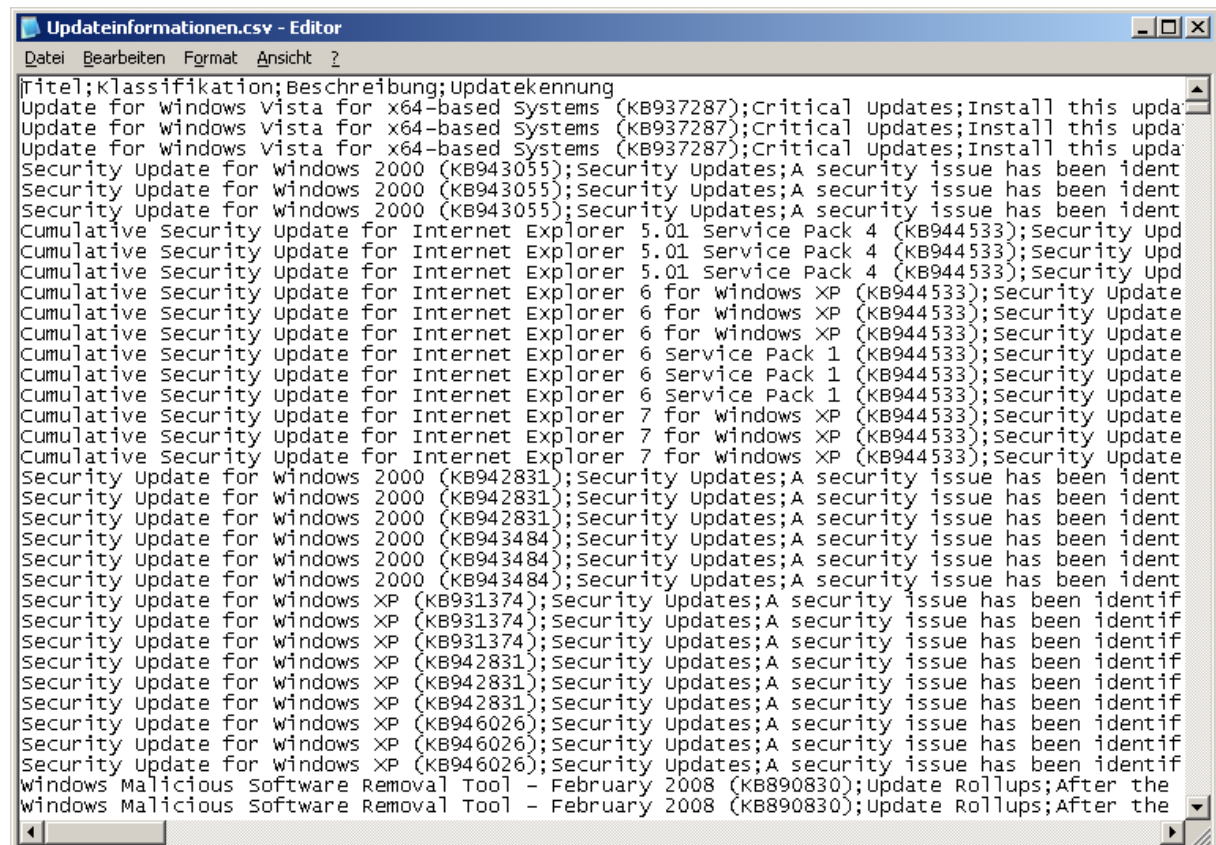
- „Zielcomputer“: Der Computer, auf dem die Updates installiert werden sollen
- „Benutzer Zielcomputer“ und „Kennwort“: Dies ist der Benutzer, unter dem die Installation stattfindet. Der Computer wird im Verlauf der Installation neu gestartet und der Benutzer mit dem angegebenen Kennwort wieder automatisch angemeldet.
- „Benutzer Freigabe“ und „Kennwort“: Dies ist der Benutzer, der auf die Freigabe „GWC“ zugreifen darf. Am einfachsten lässt sich dies mit dem Benutzer „Gast“ realisieren.
- „Temporäres Netzlaufwerk“: Dies ist das Laufwerk, welches kurzfristig dazu dient, die Daten von der Freigabe auf den Zielcomputer zu übertragen. Es wird anschließend wieder entfernt.

3.5 Updateinformationen anzeigen

Es werden – wie der Name schon sagt – Informationen über die Updates angezeigt. Dabei wird eine Liste aller genehmigten Updates erstellt und mit dem voreingestellten Programm angezeigt. Diese Datei können Sie auf Wunsch speichern.



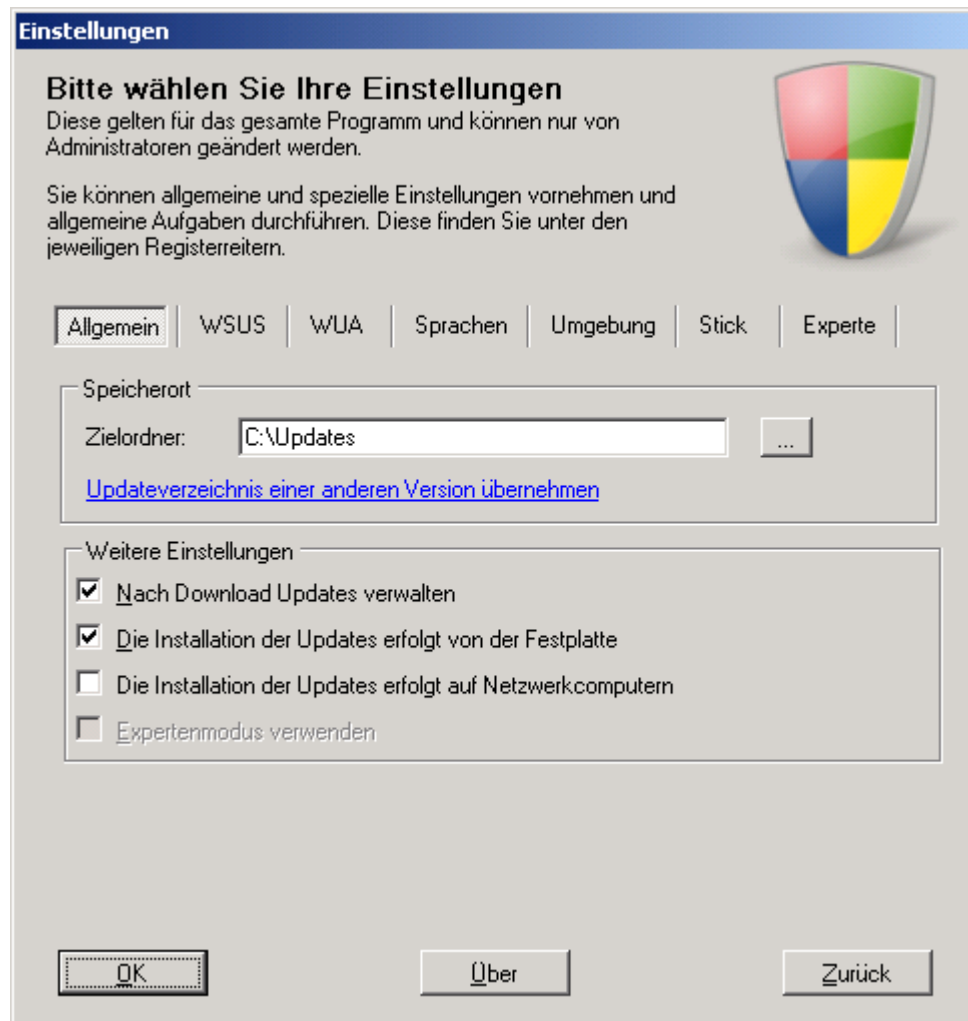
Die Liste wird erstellt



Die Liste wird mit dem Standardprogramm geöffnet – hier der Editor

3.6 Allgemeine Optionen

Hier können Sie das Verhalten des Programms einstellen.



Allgemeine Einstellungen

Sie können folgende Einstellungen vornehmen:

- Zielordner: Ändern Sie den Speicherort der heruntergeladenen Updates
- „Nach Download Updates verwalten“: Nach jedem Downloadvorgang erscheint der Dialog zum Erfassen der Updates
- „Die Installation der Updates erfolgt von der Festplatte“: Wahlweise erfolgt diese von der Festplatte oder von einem USB-Stick, den Sie im Register „Stick“ bestimmen.
- „Die Installation der Updates erfolgt auf Netzwerkcomputern“: Wählen Sie diese Option, um den Installer und die zu installierenden Updates auf bestimmte Netzwerkrechner zu übertragen und dort anschließend die Installation zu starten. Es wird das Verzeichnis C:\Updates\Netzwerk (Standard) angelegt und als „GWC“ freigegeben. Richten Sie anschließend Benutzer ein, die auf die Freigabe und die Dateien zugreifen können. Der einfachste Weg ist die Nutzung des Kontos „Gast“.
- Die Funktion „Expertenmodus verwenden“ bezieht sich auf die Verwendung in Verbindung mit dem Windows Update Agent und ist deaktiviert



Informationen über den WSUS-Server

Der Registerreiter „WSUS“ bietet neben Informationen zur SQL-Datenbank zusätzliche Aufgaben.

Möchten Sie wissen, welches Update sich hinter dem Dateinamen verbirgt, klicken Sie den ersten Link an. Es erscheint ein Dialog, der Ihnen die Dateien auf dem WSUS-Server anzeigt. Wählen Sie die Datei aus, deren Bezeichnung Sie ermitteln möchten und klicken auf „Öffnen“. Get WSUS-Content .NET fragt die Datenbank ab und liefert den benutzerfreundlichen Dateinamen.

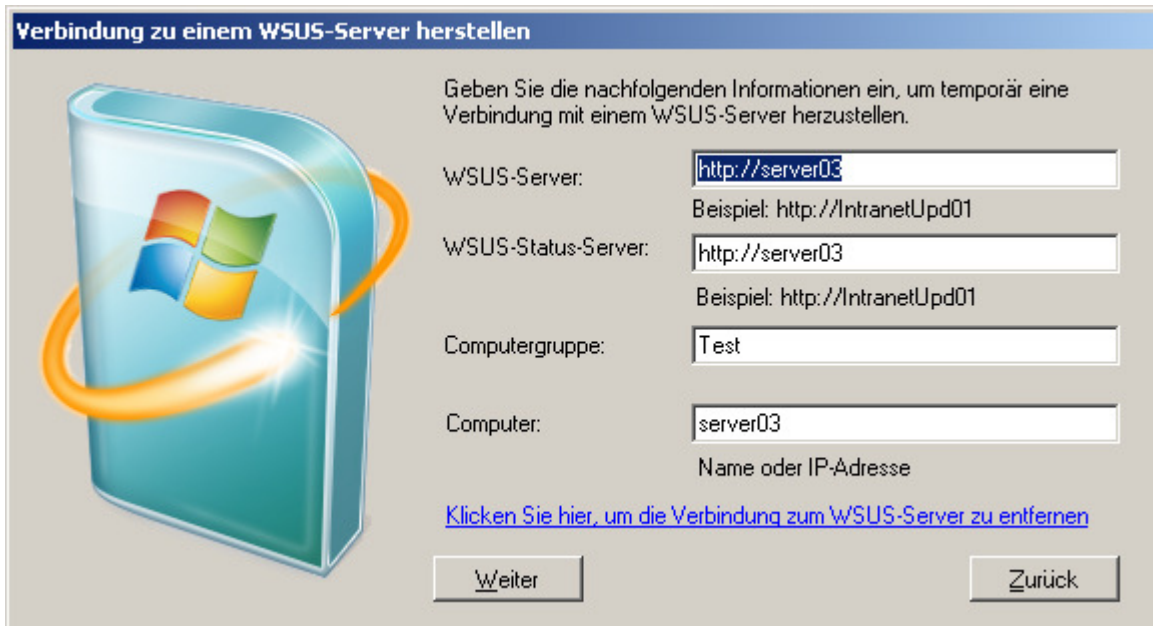
Wünschen Sie eine Auflistung aller auf dem WSUS-Server verfügbaren Dateien, wählen Sie die zweite Aufgabe. Get WSUS-Content .NET fragt die Datenbank ab und liefert eine Auflistung der benutzerfreundlichen Dateinamen und der dazugehörigen lokalen Pfadangaben.

Im Register „Sprachen“ stehen einige Sprachen zur Auswahl, die von Get WSUS Content .NET unterstützt werden. Diese werden bei der Auswahl der Dateien im Kopieren-Dialog für sprachabhängige Produkte berücksichtigt und alle Dateien zu den gewählten Sprachen werden aufgeführt.

Das Tabellenblatt „Umgebung“ gibt einige Informationen zum aktuellen System an, z.B. die IP-Adresse oder auch das Betriebssystem inkl. Versionsnummer.

3.7 Verbindung mit einem WSUS-Server herstellen

Um einen lokalen Computer oder einen im Netzwerk befindlichen Computer temporär mit dem WSUS-Server zu verbinden. Es erscheint der folgende Dialog:



Verbindung zu einem WSUS-Server herstellen

Geben Sie die nachfolgenden Informationen ein, um temporär eine Verbindung mit einem WSUS-Server herzustellen.

WSUS-Server:
Beispiel: http://IntranetUpd01

WSUS-Status-Server:
Beispiel: http://IntranetUpd01

Computergruppe:

Computer:
Name oder IP-Adresse

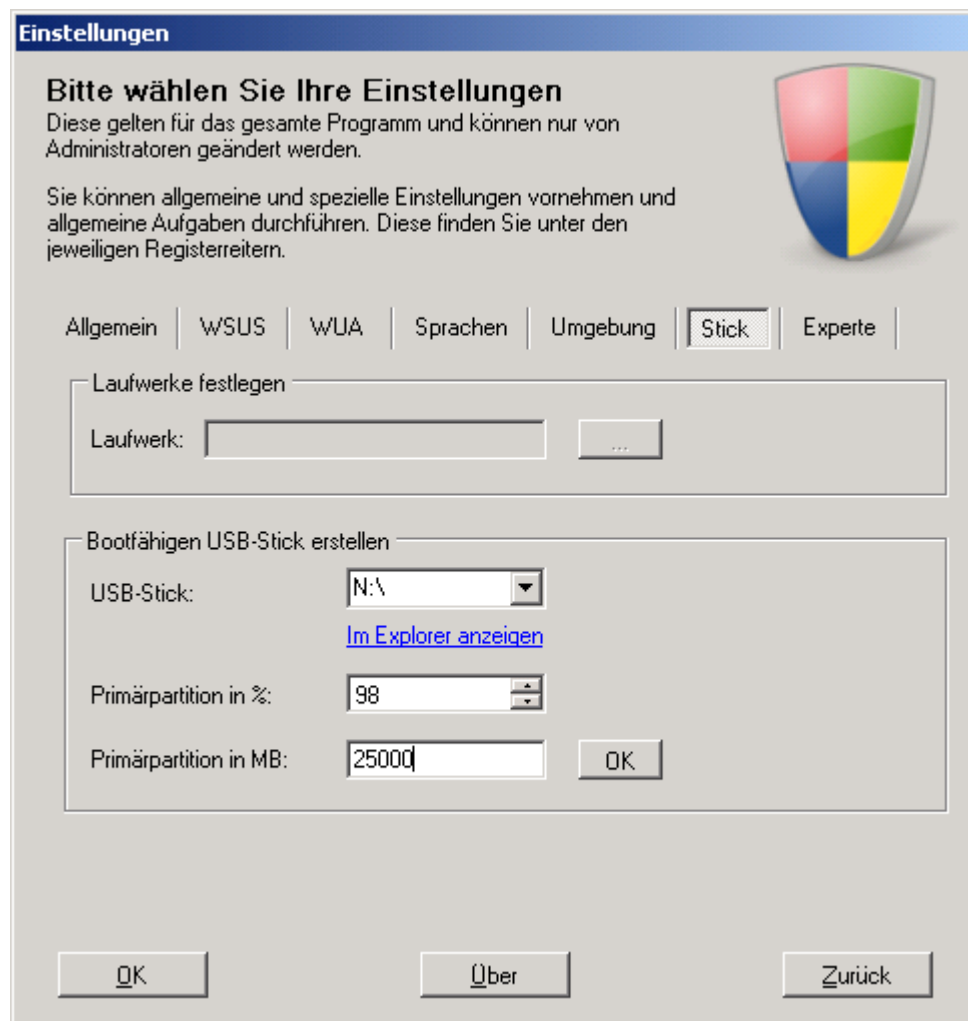
[Klicken Sie hier, um die Verbindung zum WSUS-Server zu entfernen](#)

Temporäre Verbindung mit einem WSUS-Server herstellen

Geben Sie den WSUS-Server, den WSUS-Statusserver und die Computergruppe an. Diese Angaben entsprechen den Einstellungen in den Gruppenrichtlinien.

Entspricht der Eintrag „Computer“ der Bezeichnung des Computers, auf dem Get WSUS-Content .NET ausgeführt wird, so wird dieser lokale Computer mit dem WSUS-Server verbunden. Tragen Sie eine abweichende Bezeichnung ein, wird diese als Netzwerkcomputer interpretiert und mit dem WSUS-Server verbunden. Die Updates werden automatisch nach dem definierten Zeitplan installiert und entspricht Option 4 in den Gruppenrichtlinien („4 – Autom. Herunterladen und laut Zeitplan installieren“).

3.8 Bootfähigen USB-Stick erstellen



The screenshot shows the 'Einstellungen' (Settings) window with the 'Stick' tab selected. The window title is 'Einstellungen'. Below the title bar, there is a section titled 'Bitte wählen Sie Ihre Einstellungen' (Please choose your settings) with a subtext: 'Diese gelten für das gesamte Programm und können nur von Administratoren geändert werden.' (These apply to the entire program and can only be changed by administrators). To the right of this text is a shield icon. Below this, there is a paragraph: 'Sie können allgemeine und spezielle Einstellungen vornehmen und allgemeine Aufgaben durchführen. Diese finden Sie unter den jeweiligen Registerreiter.' (You can make general and specific settings and perform general tasks. You find these under the respective tabs). The 'Stick' tab is highlighted in the tab bar. The 'Stick' tab contains two sections: 'Laufwerke festlegen' (Specify drives) and 'Bootfähigen USB-Stick erstellen' (Create bootable USB stick). The 'Laufwerke festlegen' section has a 'Laufwerk:' label and a text box with a dropdown arrow. The 'Bootfähigen USB-Stick erstellen' section has three fields: 'USB-Stick:' with a dropdown menu showing 'N:\', 'Primärpartition in %:' with a value of '98', and 'Primärpartition in MB:' with a value of '25000'. There is a link 'Im Explorer anzeigen' (Show in Explorer) below the 'USB-Stick:' field. At the bottom of the 'Stick' tab is an 'OK' button. The main window has three buttons at the bottom: 'OK', 'Über' (About), and 'Zurück' (Back).

Bootfähigen USB-Stick erstellen

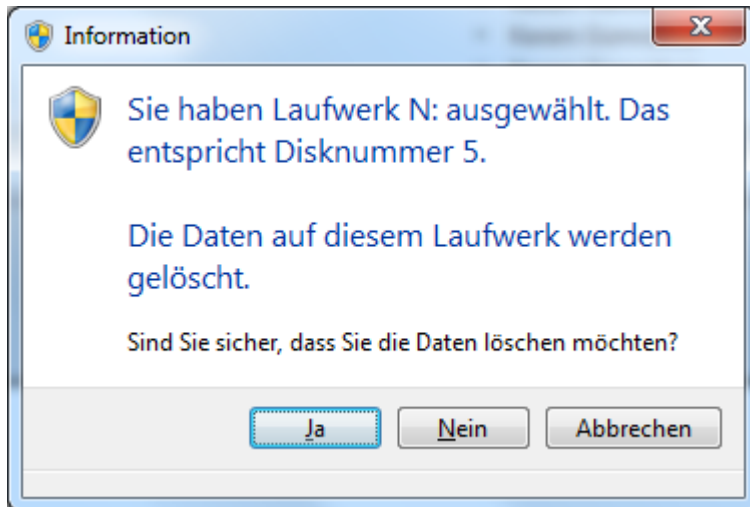
Sie können nicht nur die zu installierenden Updates auf einen USB-Stick kopieren, sondern auch einen bootbaren Stick erstellen, von dem aus sich Windows installieren lässt. Diese Funktion ist allerdings erst ab Windows Vista verfügbar. Stecken Sie einen USB-Stick an und wählen den Registerreiter „Stick“.

Alle angesteckten USB-Sticks werden aufgelistet und können anhand des Laufwerks ausgewählt werden. Sind Sie nicht sicher, ob Sie den richtigen Stick verwenden, klicken Sie auf „Im Explorer anzeigen“. Der Inhalt des Laufwerks wird angezeigt und Sie können prüfen, ob Sie nicht evtl. den falschen Stick ausgewählt haben.

Der Stick kann auf Wunsch partitioniert werden, sodass damit auch UEFI-Systeme gebootet werden können. Dazu wird der Stick in zwei Teile aufgegliedert. Die Primärpartition wird mit 98% (voreingestellt) der verfügbaren Größe des Sticks erstellt. Der Rest bleibt frei und unpartitioniert. Die Größe der Primärpartition wird ebenfalls in MB angezeigt und berechnet sich neu, wenn Sie an der prozentualen Verteilung Änderungen vornehmen. Klicken Sie auf „OK“, welches sich rechts neben der Größenangabe befindet.

Möchten Sie das Image auf einem UEFI-System einsetzen, wird der Stick automatisch mit dem FAT32 Dateisystem ausgestattet. Damit ist aber die Beschränkung verbunden, dass Dateien nicht größer als 4 GB sein dürfen. In diesem Fall wird ermittelt, ob das Windows Image größer als 4 GB ist. Trifft dies zu wird der Vorgang mit einem Hinweis abgebrochen.

Sofern Sie kein UEFI-System nutzen, kann das Dateisystem auch NTFS sein und die Beschränkung auf 4 GB entfällt. Setzen Sie in diesem Fall den Haken bei „Ich möchte das Dateisystem NTFS nutzen“



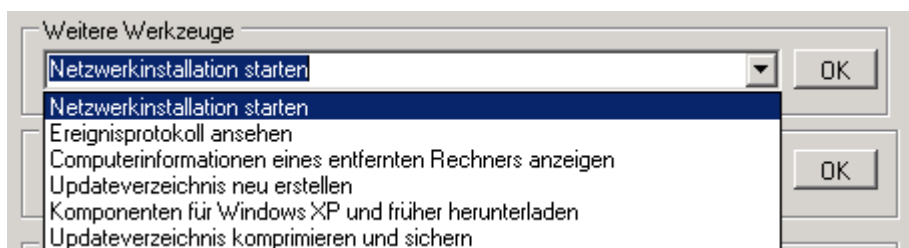
Zusammenfassung

Klicken Sie auf „Ja“ und der USB-Stick wird gemäß Ihren Angaben gelöscht, neu partitioniert und das Windows Image übertragen. Beachten Sie: Haben Sie das falsche Laufwerk ausgewählt, ist der gesamte Inhalt unwiderruflich verloren.

Klicken Sie auf „Nein“ und es lediglich das Image übertragen. „Abbrechen“ bricht hingegen den gesamten Vorgang ab und es wird keine Aktion durchgeführt.

3.9 Weitere Werkzeuge

Diese Funktionen runden die Aufgaben von Get WSUS Content .NET ab.



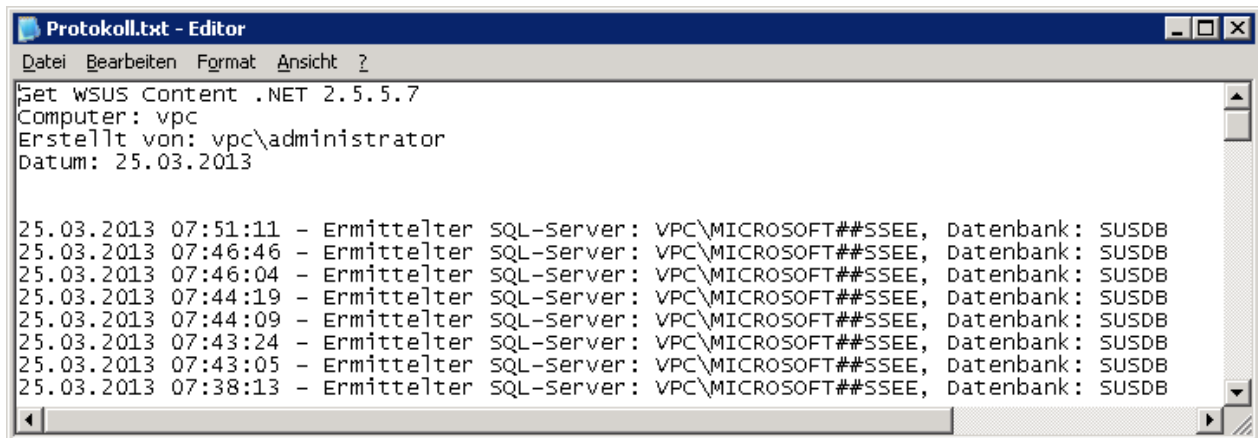
Weitere Werkzeuge

3.9.1 Netzwerkinstallation starten

Wenn Sie eine Netzwerkinstallation nicht vollständig abgeschlossen haben, können Sie diese erneut starten.

3.9.2 Ereignisprotokoll ansehen

Alle von Get WSUS Content .NET protokollierten Ereignisse werden hier zusammengefasst und präsentiert.



Protokoll

3.9.3 Informationen eines entfernten Rechners anzeigen

Geben Sie den Namen des Computers ein und bestimmte Informationen über diesen Computer werden angezeigt.



Informationen

3.9.4 Updateverzeichnis neu erstellen

Sollte das Updateverzeichnis (Standard C:\Updates) nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren, so lässt sich mit dieser Funktion ein neues Verzeichnis erstellen. Bisher heruntergeladene Updates müssen erneut heruntergeladen und erfasst werden.

3.9.5 Komponenten für XP und früher herunterladen

Haben Sie beim Setup die angegeben, dass Sie die Installation auf älteren Systemen bis Windows XP nicht vornehmen wollen und möchten dies ändern, so können Sie mit dieser Funktion die dazu notwendigen Komponenten herunterladen.

3.9.6 Informationen

Die Funktion bietet den Zugriff auf die wichtigsten Dateien und Links, die für die Verwendung von Get WSUS Content .NET notwendig sind. Ab Windows 7 / Server 2008 R2 sind diese Informationen auch über die Jumplists erreichbar.

4. Teil B: Verwendung des Windows Update Agent

4.1 Das Grundproblem

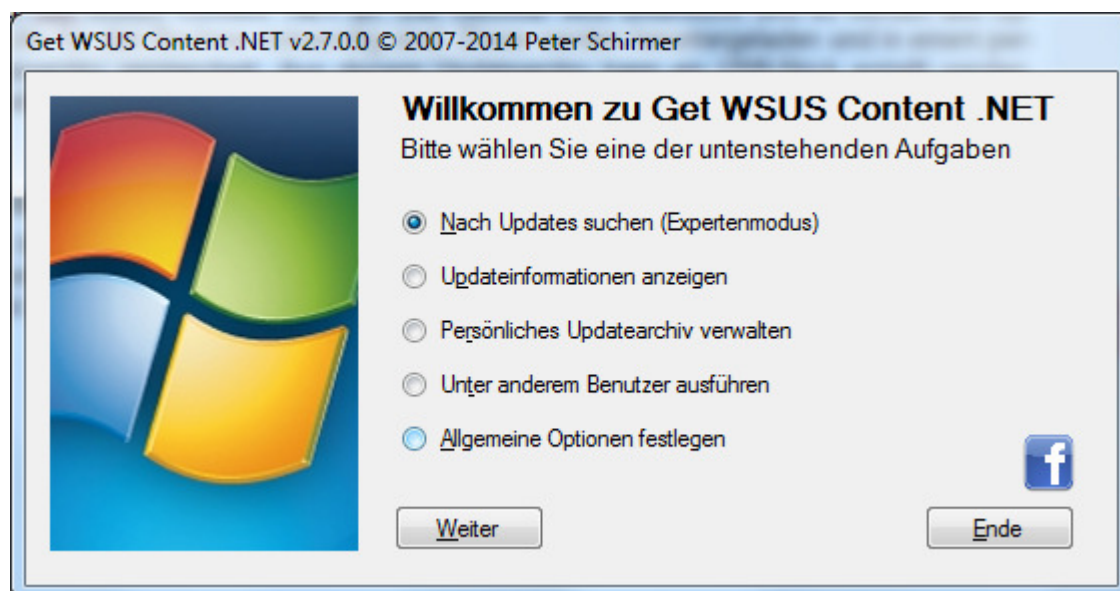
Es gibt eine Vielzahl von Updates, die für die verschiedenen Programme von Microsoft bisher erschienen sind. Einige davon sind äußerst wichtig, da diese vor Eindringlingen aus dem Internet schützen. Windows Update bietet die Möglichkeit, diese Updates online zu installieren. Muss man aber den Rechner neu installieren, ist Windows Update keine Hilfe, da die Updates nicht in einer einfachen Form auf dem Rechner gespeichert werden, damit diese später wieder verwendet werden können.

4.2 Die Lösung

Genau hier setzt Get WSUS Content .NET an. Der Rechner wird untersucht und es werden alle Updates ermittelt, die für den Rechner notwendig sind. Diese werden heruntergeladen und in einem persönlichen Updatearchiv gespeichert. Aus diesem Updatearchiv kann ein USB-Stick erstellt werden, welcher die Installation der Updates vornimmt. Wahlweise kann die Installation auch von der Festplatte erfolgen.

4.3 Der Einstieg

Starten Sie Get WSUS Content .NET durch einen Doppelklick vom Desktop, aus dem Startmenü oder aus der Systemsteuerung heraus. Es erscheint der Hauptdialog, der in mehrere Bereiche unterteilt ist. Je nach Auswahl beim Setup ist die Updatesuche im Express- oder im Expertenmodus festgelegt.



Der Hauptdialog

4.4 Nach Updates suchen

4.4.1 Expressmodus

Mit nur einem Klick auf die Schaltfläche „Weiter“ wird der Rechner durch den Windows Update Agent untersucht und festgestellt, welche Updates fehlen.

Diese fehlenden Updates werden im persönlichen Updatearchiv gespeichert. Sodann werden die Dateien erfasst und ihnen die jeweiligen Installationsparameter zugewiesen.

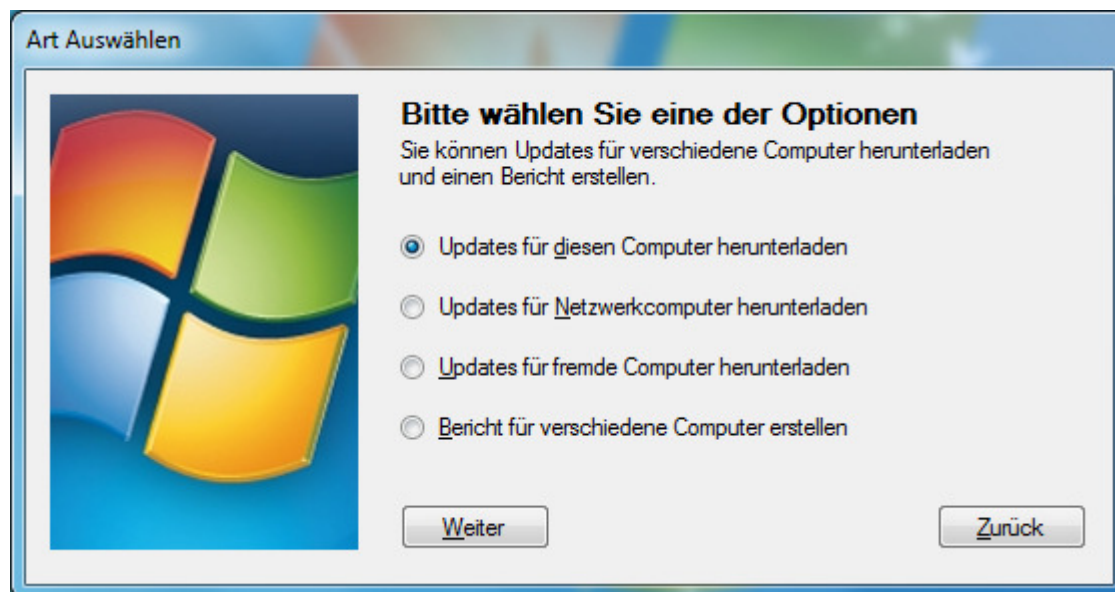
Im Anschluss daran werden sämtliche Updates, die für den Rechner verfügbar sind und die vorher erfasst wurden, auf einen USB-Stick kopiert. Es wird ebenfalls eine Verknüpfung auf dem Desktop erstellt. Über diese Verknüpfung werden lediglich die Updates installiert, die zurzeit noch nicht installiert sind.

Kontrollieren Sie im Anschluss, ob alle Updates erfasst wurden, indem Sie aus dem Hauptdialog „Persönliches Updatearchiv verwalten“ und dort „Archiv verwalten“ wählen. Eine genaue Erklärung dieser Funktion erhalten Sie weiter unten.

4.4.2 Expertenmodus

Der Unterschied zu der obigen Funktion liegt darin, dass Sie die Wahl haben, welche Updates heruntergeladen, erfasst und zur Installation ausgewählt werden.

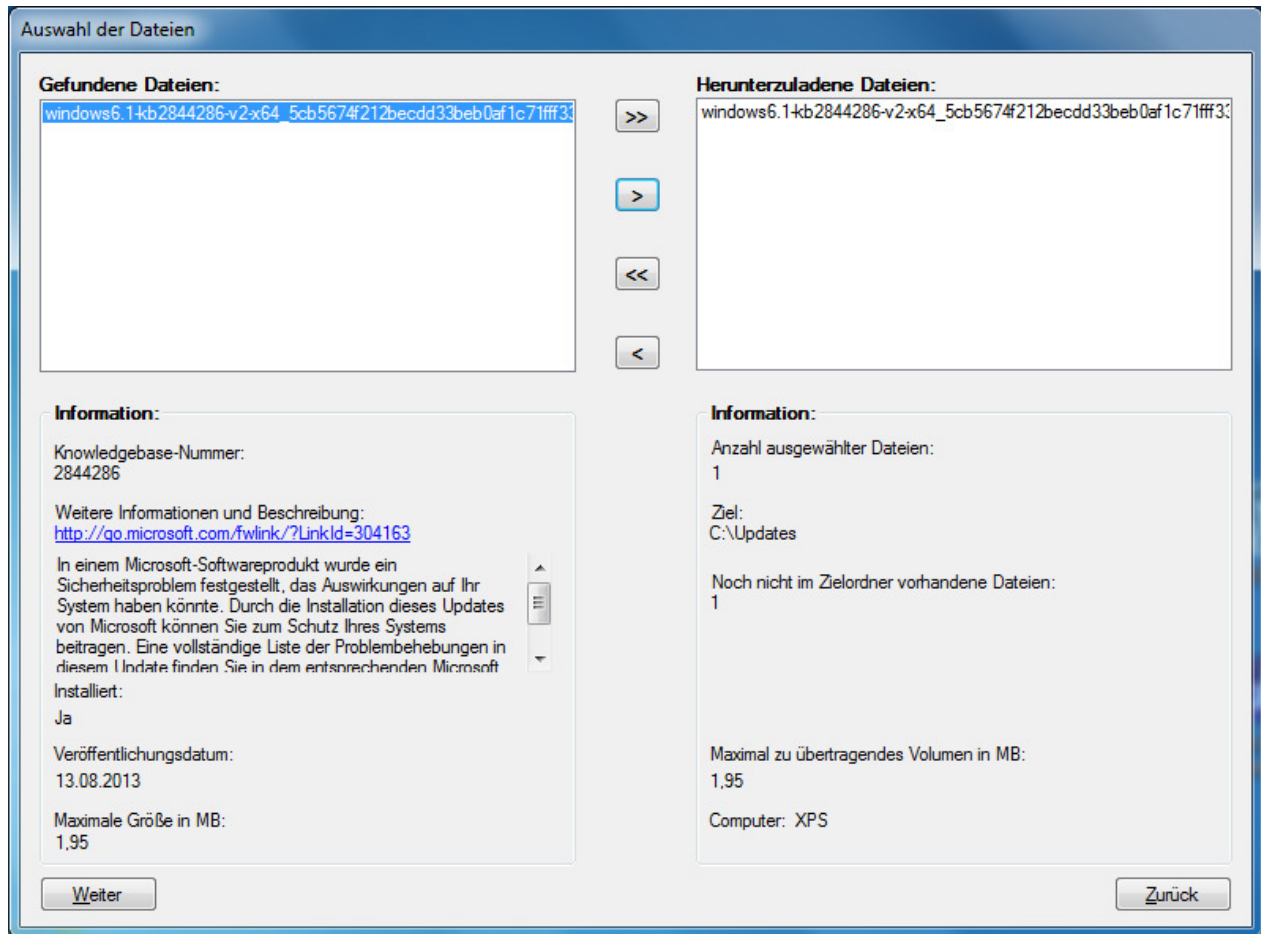
Wählen Sie „Nach Updates suchen (Expertenmodus)“ und klicken Sie auf „Weiter“. Es erscheint der folgende Dialog.



Auswahl der Methoden

4.4.2.1 Updates für diesen Computer herunterladen

Der Suchvorgang startet und nachdem dieser abgeschlossen wurde, erscheint der folgende Dialog:



Gefundene und zu kopierende Dateien

Links sehen Sie alle Dateien, die ermittelt wurden und einige Informationen zum gerade ausgewählten Update. Rechts alle Dateien, die Sie über die Button in der Mitte auswählen können.

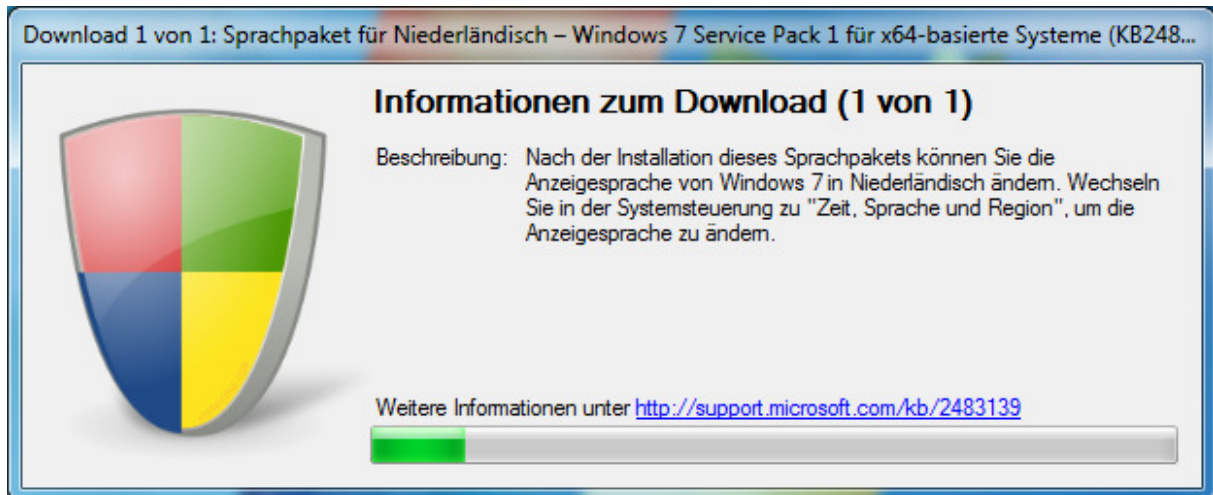
„>>“ überträgt alle gefundenen Updates zum Herunterladen; „<<“ macht die Aktion rückgängig.

„>“ überträgt nur das gerade ausgewählte Update zum Herunterladen. „<“ macht die Aktion rückgängig, indem Sie das Update auf der rechten Seite auswählen und auf den Button „<“ klicken. Mehrere Updates lassen sich markieren, während die „STRG“-Taste gleichzeitig gedrückt wird.

Alternativ können Sie diese Funktion auch mit der Tastatur bedienen: „>>“ erreichen Sie mit der Taste F5, „>“ wird über F6 aufgerufen, „<<“ erfolgt über F7 und „<“ über F8. Dies funktioniert in allen Dialogen, in denen dieses Töpfe-Prinzip Anwendung findet.

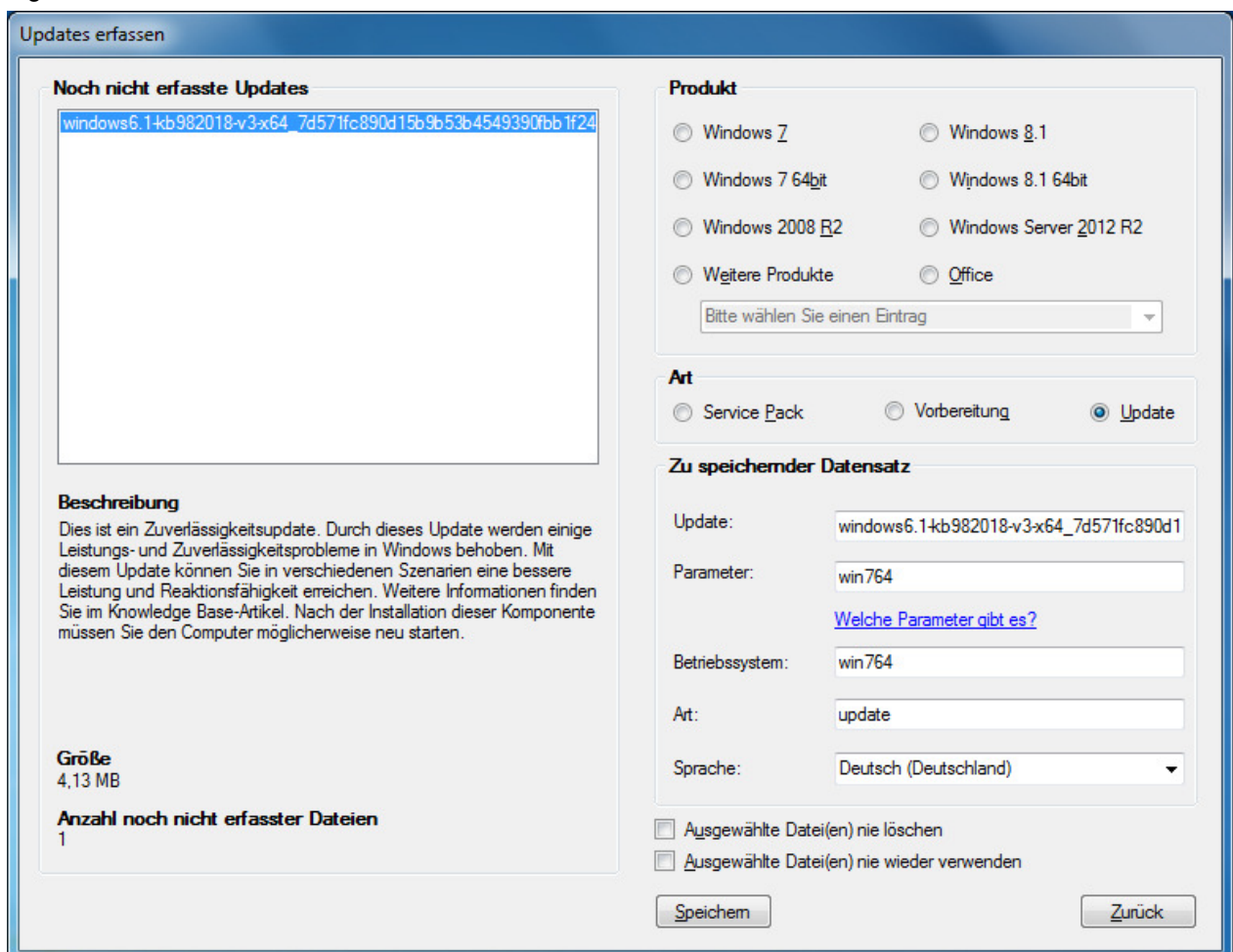
Wählen Sie die gewünschten Updates aus und klicken Sie auf „Weiter“.

Es erscheint ein Dialog, der anzeigt welche Updates heruntergeladen werden.



Der Download läuft

Haben Sie in den Einstellungen gewählt, dass nach dem Download die Erfassung der Updates stattfinden soll, werden die heruntergeladenen Dateien überprüft ob sie beschädigt sind. Trifft dies zu, werden die Dateien gelöscht und es erscheint ein Hinweis. Abschließend erscheint der folgende Dialog.



Erfassung eines Updates

Alle Updates, die heruntergeladen werden, müssen in einer Datei erfasst werden. Anhand dieser können Sie später ganz bequem die Updates für die Installation auf dem Zielrechner auswählen. Dies geht am schnellsten direkt nach dem Download. Je häufiger dies gemacht wird, desto weniger Arbeit ist es. Voreingestellt ist die automatische Bestimmung der Parameter und nimmt die meiste Arbeit ab.

Sobald Sie ein Update aus der Liste auswählen, wird automatisch versucht, die passenden Installationsparameter zu bestimmen. Dieses Verhalten können Sie in den Einstellungen verändern (siehe weiter unten). Können keine passenden Parameter automatisch bestimmt werden, wählen Sie das Produkt und die Art aus. Klicken Sie für mögliche Installationsparameter auf „Welche Parameter gibt es?“ Alternativ können Sie diesen einfach von Hand direkt in das Feld „Parameter“ eintragen.

Sollten Sie die automatische Bestimmung deaktivieren, so müssen Sie die Parameter, das Betriebssystem und die Art selber bestimmen und in die Textfelder eingeben. Die Art eines Updates legt dabei fest, in welcher Reihenfolge es installiert wird.

Ein Beispiel soll dies verdeutlichen: Sie können zwischen „Service Pack“, „Vorbereitung“ und „Update“ wählen. Wählen Sie „Service Pack“, wenn das markierte Update ein Service Pack ist, z.B. Windows XP Service Pack 2. Wählen Sie „Vorbereitung“, wenn die Datei als Grundlage für weitere Updates dient. Z.B. werden hier der Windows Media Player oder der Internet Explorer erfasst. Als „Update“ werden solche Dateien erfasst, die Updates für bestehende Produkte darstellen. So werden hier unter anderem die kumulativen Updates für den Internet Explorer oder Windows Mediaplayer-Updates eingetragen.

Klicken Sie zuletzt auf „Speichern“. Das Update wird aus der Liste entfernt und Sie können mit dem nächsten Update fortfahren. Gleichen sich mehrere Updates bis auf den Dateinamen, so können Sie diese durch das Drücken der Taste „STRG“ gleichzeitig markieren.

Wurden Office-Updates heruntergeladen, so ist keine Aktion notwendig, da alle Office-Updates einheitlich installiert werden. Die Erfassung wird von Get WSUS Content .NET automatisch vorgenommen.

Sie können nicht nur Microsoft-Updates erfassen, sondern auch Updates anderer Hersteller. Wählen Sie dazu das Update aus. Als „Parameter“ geben Sie den passenden Parameter für das Nicht-Microsoft-Update an. Als „Betriebssystem“ wählen Sie unter „Weitere Produkte“ „Sonstige“ aus. Klicken Sie auf „Speichern“. Das Update wird aus der List entfernt und Sie können mit den anderen Updates fortfahren.

4.4.2.2 Updates für Netzwerkcomputer herunterladen

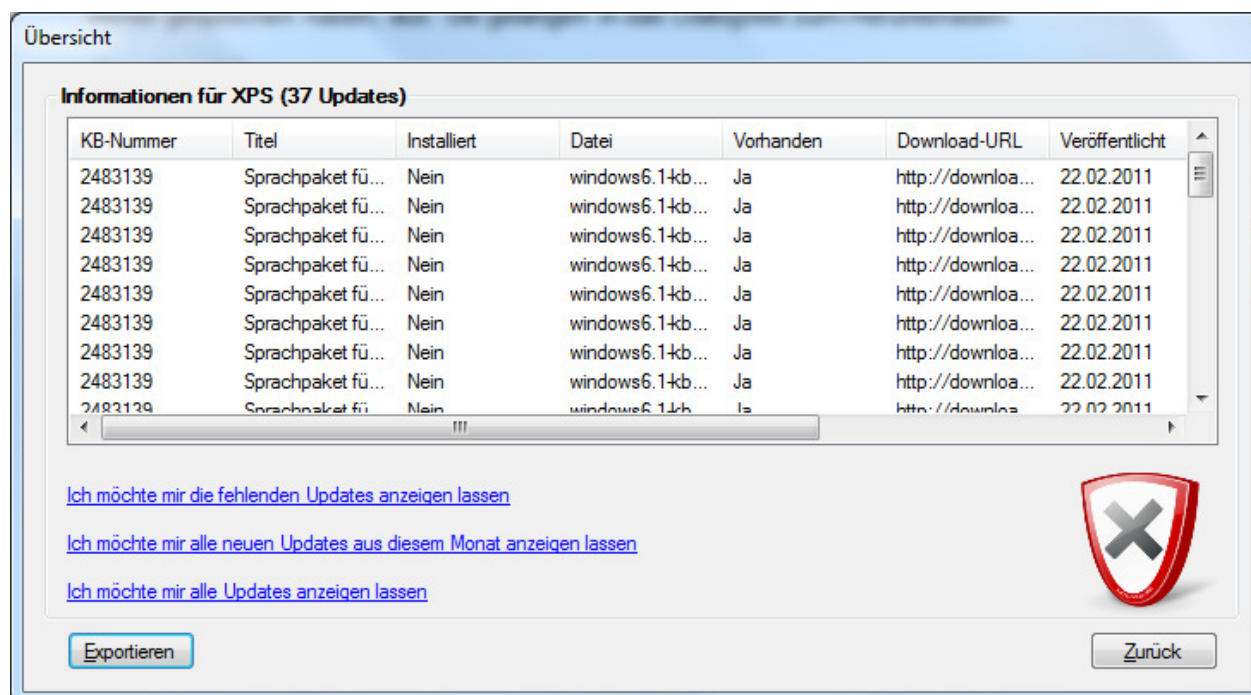
Get WSUS Content .NET bietet Ihnen die Möglichkeit, Netzwerkrechner auf Updates zu untersuchen. Geben Sie im darauf folgenden Dialog den Namen oder die IP-Adresse des Rechners ein. Der Rechner wird untersucht und die Updates werden – wie oben bereits beschrieben – zum Download angeboten.

4.4.2.3 Updates für fremde Computer herunterladen

Sie können Get WSUS Content .NET auf einem Rechner ausführen und diesen auf Updates untersuchen. Möglicherweise hat dieser Rechner aber nicht die erforderliche Bandbreite, die Updates herunterzuladen. Speichern Sie dazu die Datei „Infos.txt“ (z.B. auf einem USB-Stick). Sie finden die „Infos.txt“ unter „Allgemeine Optionen festlegen“, „Experte“. Wählen Sie unter „Informationen“ aus dem Auswahlfeld „Informationsdatei öffnen“ und klicken Sie auf den rechtsliegenden „OK“-Button. Speichern Sie dann die Datei bspw. auf einem USB-Stick. Rufen Sie Get WSUS Content .NET auf dem Rechner mit der erforderlichen Bandbreite auf und wählen dann „Nach Updates suchen“ und „Updates für fremde Computer herunterladen“. Wählen Sie dann die Datei, die Sie vorher gespeichert haben, aus. Sie gelangen in zu den Dialogen zum Herunterladen.

4.4.2.4 Bericht für verschiedene Computer erstellen

Mittels der Option „Bericht für verschiedene Computer erstellen“ können Sie eine Übersicht über den Updatestatus des aktuellen Rechner oder eines Netzwerkrechners anzeigen lassen. Es erscheint der folgende Dialog:



Übersicht über die verfügbaren Updates

Standardmäßig werden die Updates aufgelistet, die auf dem Rechner nicht installiert sind. Sie können den Blickwinkel ändern, in dem Sie auf die unten aufgeführten blauen Links klicken.

4.5 Updateinformationen anzeigen

Diese Funktion liefert Ihnen einige Informationen über für den Rechner verfügbaren Updates. Es erscheint der folgende Dialog:

Informationen anzeigen

Updateinformationen anzeigen
Bitte wählen Sie eine KB-Nummer aus.
Die Informationen werden entsprechend angezeigt.

KB-Nummer: [Aufsteigend sortieren](#)

Ausgewählter Computer:

Eingabe KB-Nummer:

Stand der Informationen: 22.03.2013 11:42:57
[Informationen auffrischen](#)

Informationen

Titel:	Internet Explorer 10 für Windows 7 für x64-basierte Systeme
Beschreibung:	Internet Explorer 10. Schnell für Windows 7. Schnell: Internet Explorer 10 profitiert bei der Darstellung lebendiger Grafiken, flüssiger Videos und interaktiver Inhalte von der ungenutzten Leistung Ihres PCs. Einfach: Erleben Sie mit Ihrem PC das Web, wie Sie es sich wünschen – mit angehefteten Websites, integrierter Rechtschreibprüfung und nahtloser Integration in Windows 7. Sicherer: Dank verbesserter Funktionen wie
Schweregrad:	Keine Angabe
Veröffentlicht:	12.03.2013
Installiert:	Ja
Produkt:	Windows 7
Klasse:	Updates

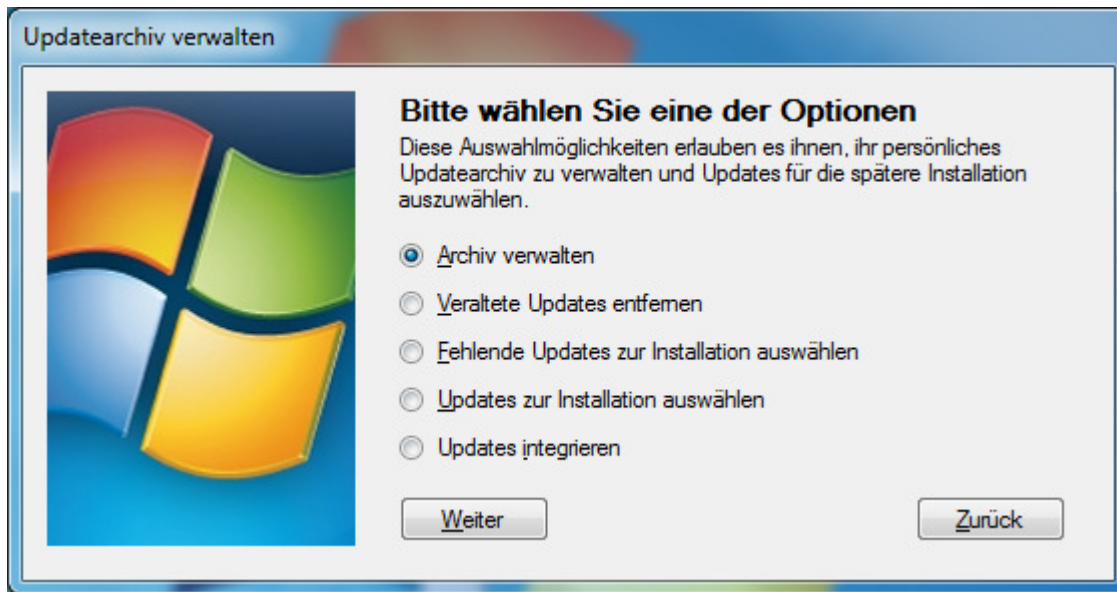
Informationen über ein Update

Wählen Sie eine KB-Nummer und die Informationen werden angezeigt.

Den aktuellen Stand der Informationen können Sie aktualisieren, indem Sie auf „Informationen auffrischen“ klicken (alternativ über die Taste F5). Entspricht dabei der Eintrag unter „Ausgewählter Computer“ dem Computernamen, auf dem Get WSUS Content .NET ausgeführt wird, so werden die Informationen für den diesen Rechner ermittelt. Andernfalls wird diese Bezeichnung als Netzwerkrechner interpretiert und die Informationen für den Netzwerkrechner ermittelt.

4.6 Persönliches Updatearchiv verwalten

Hinter diesem Punkt verbergen sich die folgenden Funktionen:



Auswahlmöglichkeiten

4.6.1 Archiv verwalten

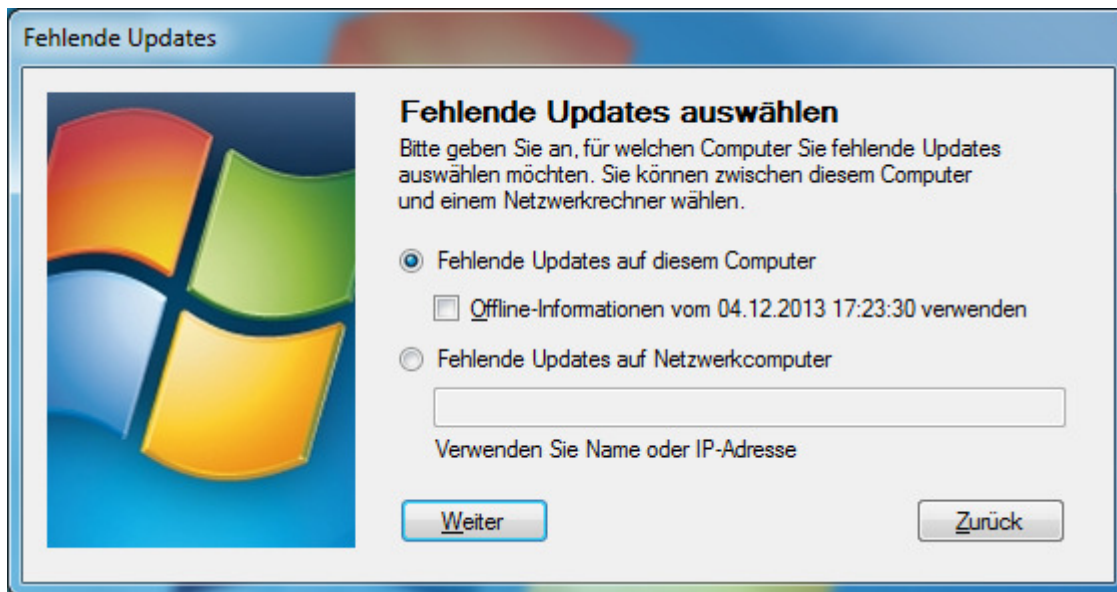
Dieser Punkt entspricht der weiter oben bereits aufgeführten Beschreibung.

4.6.2 Veraltete Updates entfernen

Nach der Installation eines Service Packs sind die bisherigen verfügbaren bereits in dem Service Pack enthalten und müssen nicht einzeln installiert werden. Somit sind die Einzeldateien überflüssig. Der Windows Update Agent untersucht den Computer und anhand dieser Informationen werden die nicht mehr benötigten Dateien im persönlichen Archiv gelöscht. Das spart gleichermaßen Zeit und Speicherkapazität.

4.6.3 Fehlende Updates zur Installation auswählen

Um ausschließlich die Updates zu installieren, die fehlen, wählen Sie diese Option aus. Sie haben die Wahl, fehlende Updates auf dem Computer zu ermitteln, auf dem Get WSUS Content .NET gerade ausgeführt wird oder auf Netzwerkcomputern.



Auswahlmöglichkeiten

Möchten Sie den lokalen Computer untersuchen, wählen Sie „Fehlende Updates auf diesem Computer“. Dabei wird dieser mit dem Windows Update Agent untersucht und es wird online ermittelt, welche Updates fehlen. Werden die dazugehörigen Dateien im persönlichen Archiv gefunden, so werden sie zur Auswahl angeboten.

Sofern Sie keine Internetverbindung wünschen, setzen Sie den Haken bei „Offline-Informationen vom ... verwenden“. Das Datum zeigt an, wann die Informationen erstellt worden sind. So können Sie einschätzen, wie alt die ermittelten Informationen sind. Unter Umständen werden dabei Updates angezeigt, die mittlerweile installiert sind.

Wählen Sie stattdessen die Option „Fehlende Updates auf Netzwerkcomputer“, wenn Sie einen Computer im Netzwerk untersuchen wollen. Auch hier werden die fehlenden Updates, sofern sie im persönlichen Updatearchiv enthalten sind, angezeigt.

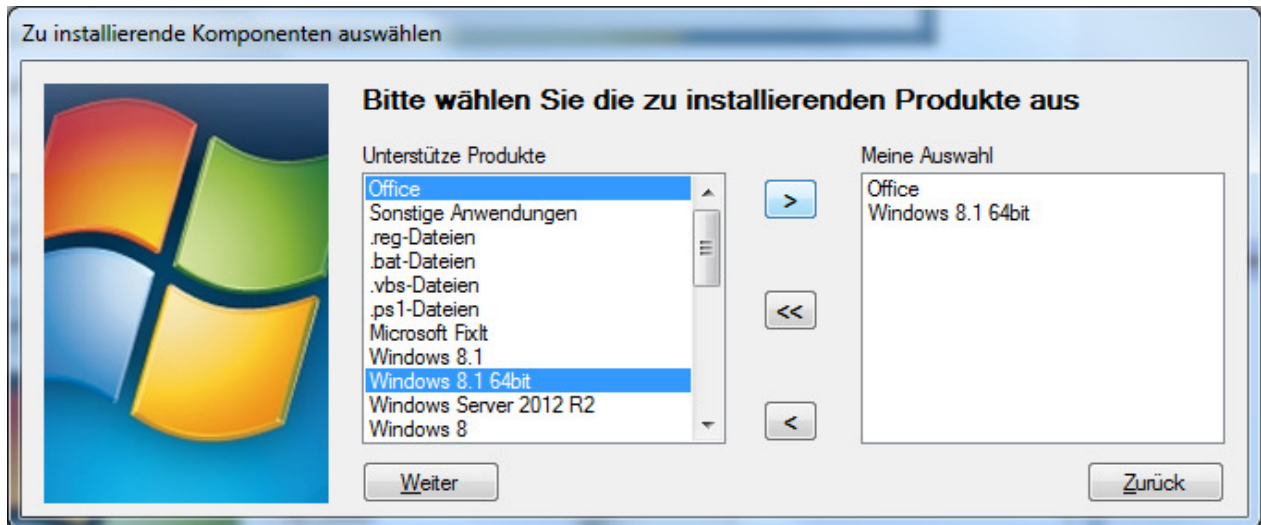
4.6.4 Updates zur Installation auswählen

Es werden die Updates ausgewählt, die durch die verschiedenen Funktionen des Programms heruntergeladen und erfasst wurden.

Neben den Updates wird ein Installer geliefert, der die Updates auf dem Zielrechner still installiert. Das bedeutet, dass die Updates ohne Benutzereingriff installiert werden. Diese Installation läuft in einer bestimmten Reihenfolge ab, denn es bestehen Abhängigkeiten.

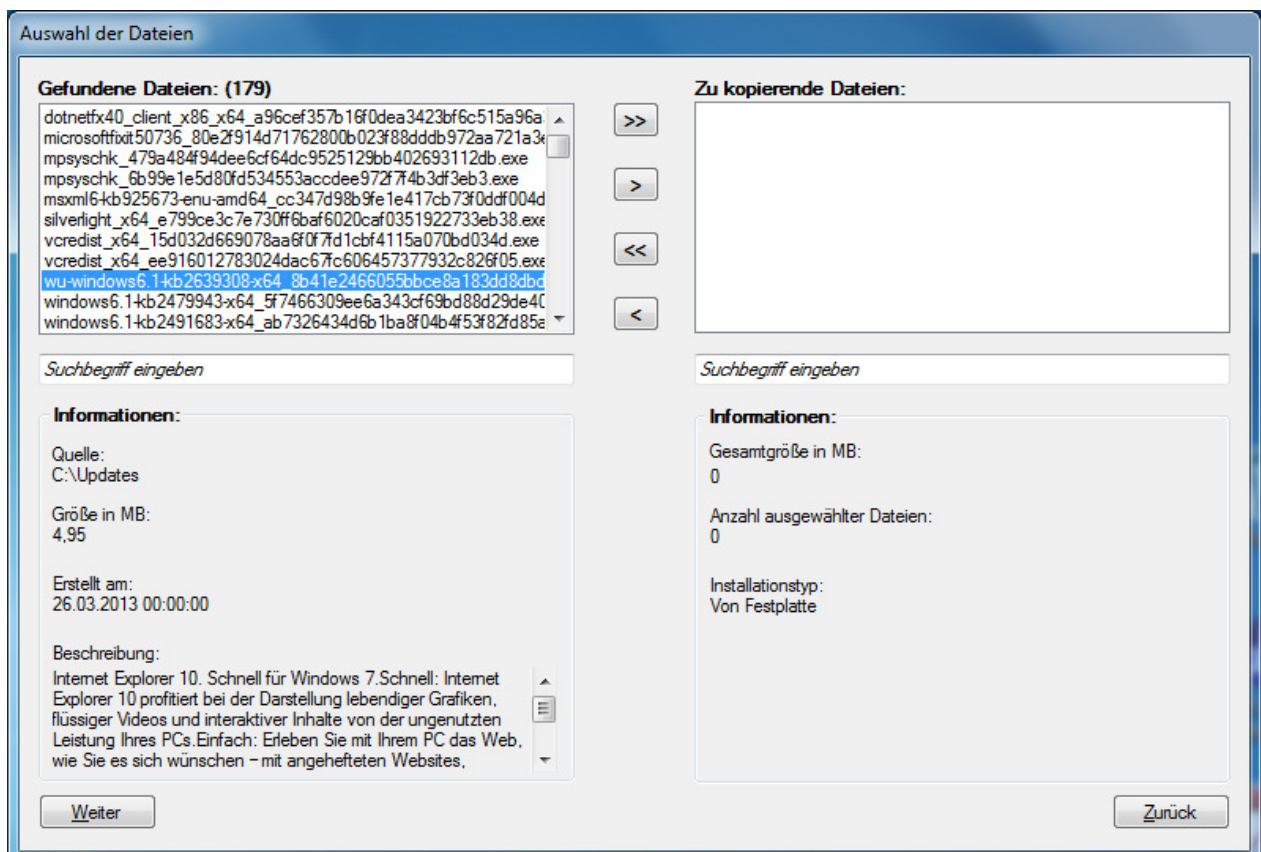
Um z.B. die Updates für den Internet Explorer 7 zu installieren, muss dieser natürlich installiert sein. Der Internet Explorer 7 lässt sich aber nur installieren, wenn das Service Pack 2 für Windows XP bereits installiert ist. Weitere Informationen zum Offline-Installer finden Sie weiter unten.

Nach einem Klick auf „Weiter“ erscheint der folgende Dialog:



Auswahlmöglichkeiten

Wählen Sie das Betriebssystem und ggf. weitere Programme, wie z.B. Microsoft Office, aus in dem Sie auf „>“ klicken bzw. F5 drücken und anschließend auf „Weiter“ klicken. Es werden die in der Datei erfassten Updates ermittelt und im Auswahldialog dargestellt.



Ermittelte Updates

Links sehen Sie alle Dateien, die ermittelt wurden. Rechts alle Dateien, die Sie über die Button in der Mitte auswählen können.

„>>“ überträgt alle gefundenen Updates zum Kopieren; „<<“ macht die Aktion rückgängig.

„>“ überträgt nur das gerade ausgewählte Update zum Kopieren.

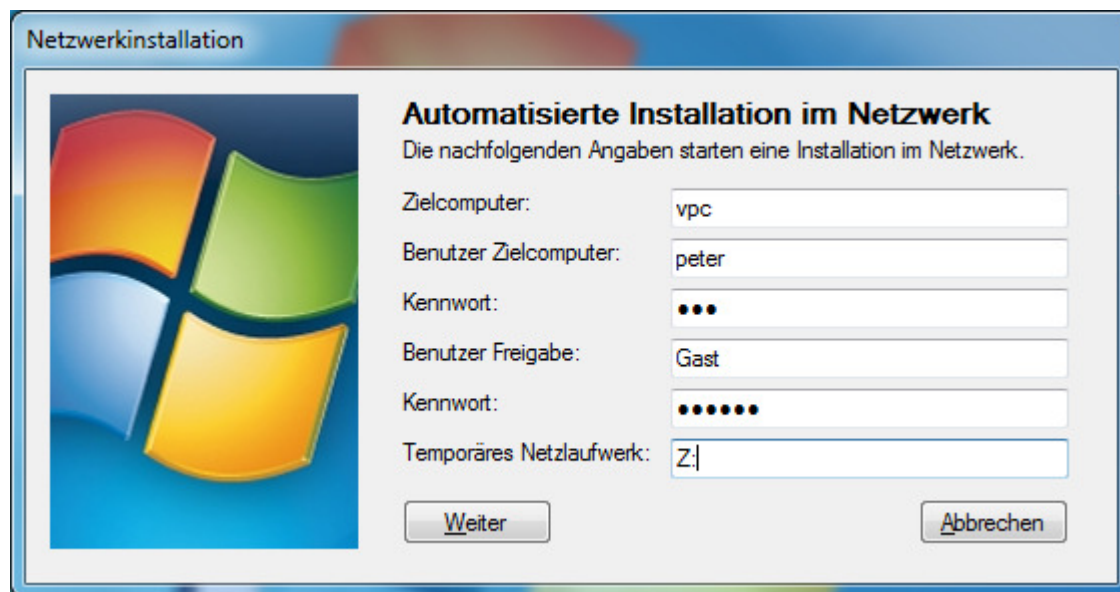
„<“ macht die Aktion rückgängig, indem Sie das Update auf der rechten Seite auswählen und auf den Button „<“ klicken.

Diese Funktionen sind ebenfalls über die Funktionstasten F5 bis F8 erreichbar.

Auf beiden Seiten ist jeweils eine Suche vorhanden. Tippen Sie einen Begriff ein und bestätigen die Suche mit der Enter-Taste. Daraufhin wird die betreffende Liste nach diesem Begriff durchsucht und markiert. Wird der Suchbegriff in mehreren Einträgen gefunden, werden alle Zeilen markiert.

Klicken Sie auf „Weiter“. Je nach Einstellung wird nach Abschluss des Vorgangs entweder ein USB-Stick verwendet oder es erscheint ein Icon auf dem Desktop. In beiden Fällen starten Sie die Updateinstallation lokal auf dem Computer.

Haben Sie hingegen die Option „Die Installation der Updates erfolgt auf Netzwerkcomputern“ in den allgemeinen Optionen gewählt, können Sie die Updates installieren, ohne sich selbst zum Computer zu begeben und Eingaben tätigen zu müssen. Dabei werden die Dateien aktiv auf den Zielrechner von dem laufenden Computer übertragen. Es erscheint der folgende Dialog:



Netzwerkinstallation

Get WSUS Content .NET kopiert in diesem Fall alle notwendigen Dateien in das Verzeichnis C:\Updates\Netzwerk (Standardpfad). Mit den obigen Angaben, die nachfolgend erläutert werden, startet automatisiert die Installation auf dem Zielrechner.

- „Zielcomputer“: Der Computer, auf dem die Updates installiert werden sollen
- „Benutzer Zielcomputer“ und „Kennwort“: Dies ist der Benutzer, unter dem die Installation stattfindet. Der Computer wird im Verlauf der Installation neu gestartet und der Benutzer mit dem angegebenen Kennwort wieder automatisch angemeldet. Sie können das Passwort leer lassen, dazu müssen Sie den Benutzer an dem Zielsystem aber manuell anmelden, um die Installation fortzusetzen.
- „Benutzer Freigabe“ und „Kennwort“: Dies ist der Benutzer, der auf die Freigabe „GWC“ zugreifen darf.

- „Temporäres Netzlaufwerk:“ Dies ist das Laufwerk, welches kurzfristig dazu dient, die Daten von der Freigabe auf den Zielcomputer zu übertragen. Es wird anschließend wieder entfernt.

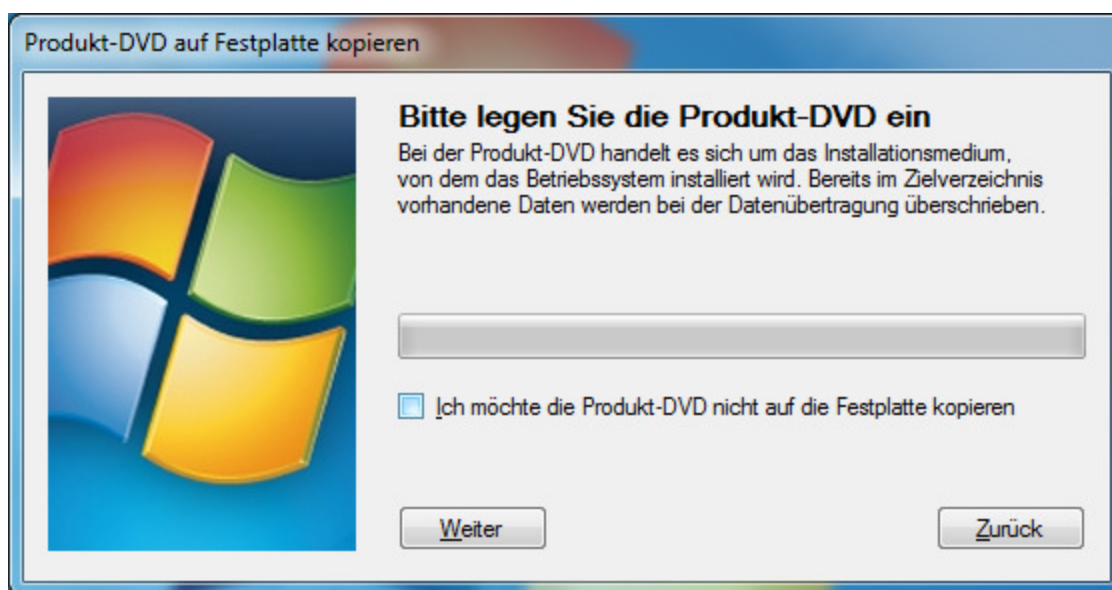
4.6.5 Updates und Treiber integrieren

Einige Microsoft-Produkte ermöglichen eine Integration der Updates in die Produkt-DVD. Dadurch werden die Updates direkt bei der Installation eingerichtet und müssen nicht nachträglich installiert werden. Je nach Produkt ist der Vorgang unterschiedlich.

4.6.5.1 Windows

Seit Windows Vista basiert das Setup auf Festplattenabbildern, die auf den Computer übertragen werden. In dieses Image lassen sich die heruntergeladenen Updates einbinden.

Damit die Images gewartet werden können, muss zunächst die Produkt-DVD auf die Festplatte kopiert werden. Sollte dies bereits geschehen sein, setzen Sie den Haken bei „Ich möchte die Produkt-DVD nicht auf die Festplatte kopieren“.



Produkt-DVD kopieren

Für die Wartung werden für Windows Vista bis Windows 7 und Windows Server 2008 bis Windows Server 2008 R2 das Windows Automated Installation Kit – kurz WAIK – und für Windows 8 und Windows Server 2012 das Windows Assessment and Deployment Kit – kurz WADK – benötigt.

Es besteht die Möglichkeit, auch ohne WAIK bzw. WADK zu arbeiten – Sie können lediglich keine bootfähige DVD erzeugen. Die restlichen Funktionen bleiben unverändert. Dies ist ab Windows 7 möglich, unter Windows Vista muss zwingend das WAIK installiert werden.

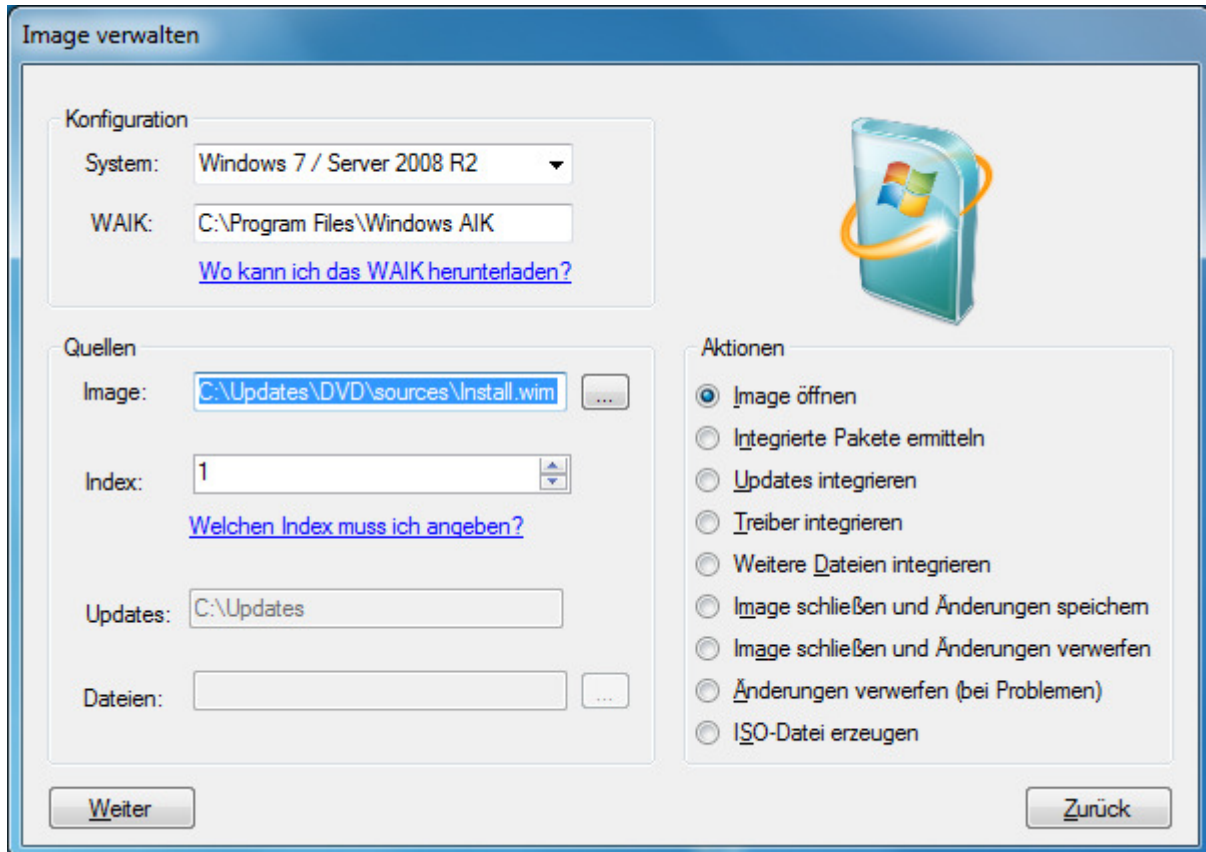
Im nächsten Schritt werden Sie aufgefordert, den Pfad zu dem WAIK bzw. WADK anzugeben. Navigieren Sie dazu im erscheinenden Dialog zu folgendem Ordner und klicken auf „OK“:

WAIK: C:\Program Files\Windows AIK

WADK: C:\Program Files (x86)\Windows Kits\8.0

Wenn Sie in diesem Dialog auf „Abbrechen“ klicken, arbeiten Sie mit der im Betriebssystem enthaltenen Funktion.

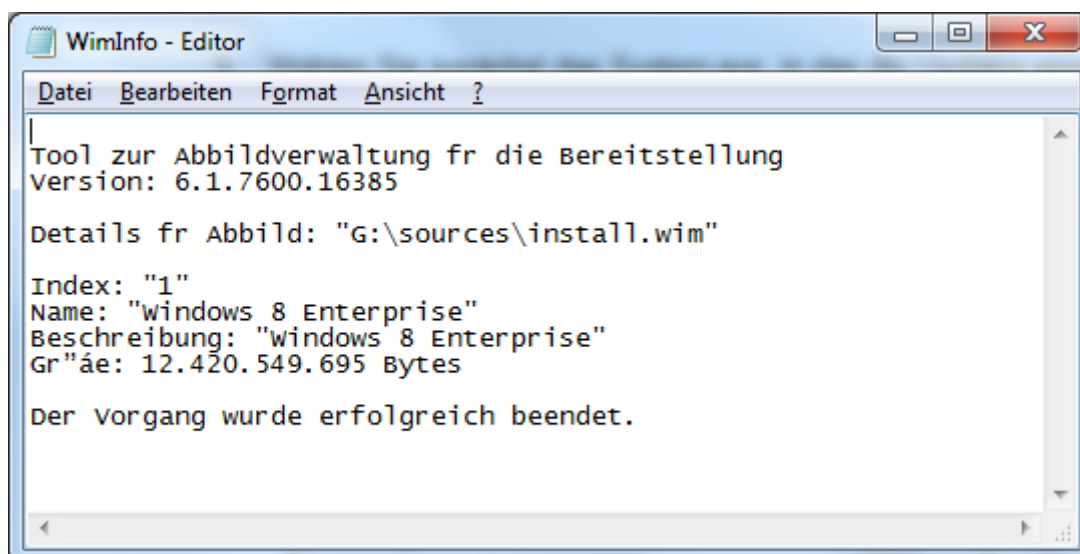
Nachdem die Produkt-DVD auf die Festplatte kopiert wurde erscheint der folgende Dialog:



Images warten

Wählen Sie zunächst das System aus, in das die Updates eingebunden werden sollen. Sollten Sie bereits die Datei „Install.wim“ – dies ist das Festplattenabbild – bereits manuell in einen Ordner auf der Festplatte kopiert haben, wählen Sie dieses Image aus.

Wählen Sie den Index aus. Dieser gibt in Form einer Zahl die Edition des Betriebssystems an. Nachfolgend sind exemplarisch die Editionen und deren Index von Windows 8 Enterprise aufgeführt:



Editionen und deren Index

Wählen Sie abschließend eine durchzuführende Aktion:

- Möchten Sie lediglich das Image öffnen wollen, ohne eine bestimmte Aktion durchzuführen, wählen Sie den Punkt „Image öffnen“.
- „Integrierte Pakete ermitteln“ listet alle Updates auf, die bisher im Image vorhanden sind.
- „Updates integrieren“ bindet alle Updates aus dem unter „Updates“ angezeigten Ordner gemäß des oben gewählten Betriebssystems ein. Sie müssen dazu vorher das Image öffnen.
- „Treiber integrieren“ bindet Treiber in das Windows-Image bzw. in das Boot-Image ein. Damit sind die notwendigen Treiber bereits während der Installation vorhanden. Um die lokal installierten Treiber zu integrieren, müssen sie zunächst in ein Verzeichnis kopiert werden. Dazu eignet sich am besten das Programm „Device Remover“ (englischsprachig, Downloadadresse siehe Anhang).

Wählen Sie im Menü „Tools“ den Punkt „System“ und dann „Advanced Device Remover Tools“. In diesem Menü wiederum wählen Sie „Backup all running Memory Loaded Drivers“. In dem dann erscheinenden Dialog klicken Sie auf „Set Backup Location“ und wählen einen Pfad. Klicken Sie anschließend auf „Start Backup“. Die Treiber werden in das Verzeichnis kopiert und können direkt in das Image eingebunden werden.

Bei einer Integration von 6bit-Treibern werden auch solche eingebunden, die keine digitale Signatur besitzen.

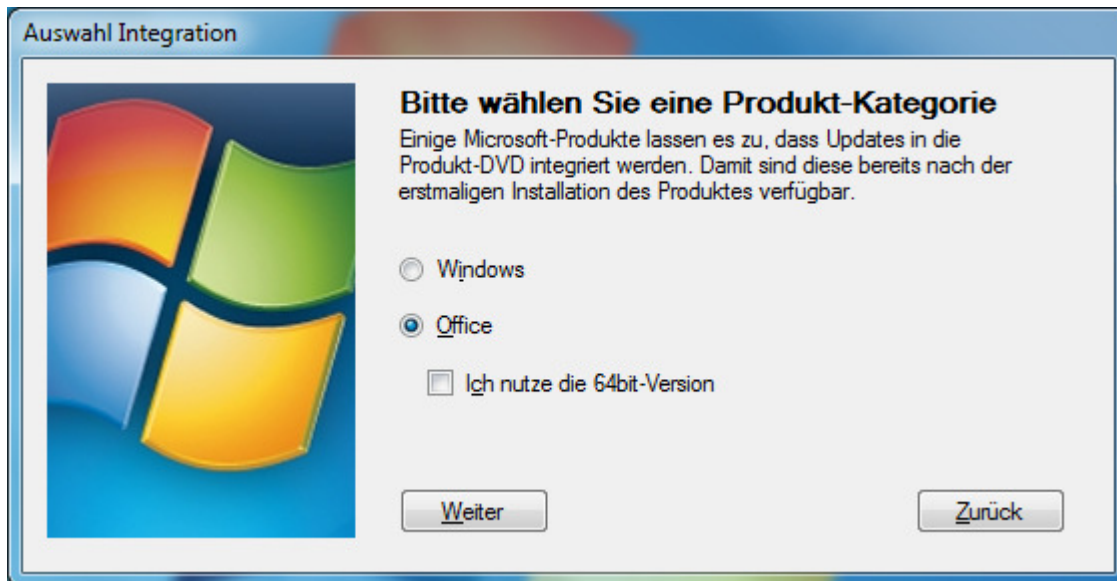
- „Weitere Dateien integrieren“ bindet z. B. Sprachdateien aus dem Ordner ein, den Sie unter „Dateien“ angeben können. Sie müssen dazu vorher das Image öffnen.
- Nach dem eine der beiden Aktionen durchgeführt wurden, muss die Änderungen gespeichert werden. Führen Sie dazu die Aktion „Image schließen und Änderungen speichern“ durch.
- Sie können allerdings auch durchgeführte Aktionen verwerfen, in dem Sie den Punkt „Image schließen und Änderungen verwerfen“ wählen.
- Sollten Probleme bei den vorherigen Aktionen auftreten, wählen Sie die Aktion „Änderungen verwerfen (bei Problemen)“ und wiederholen Sie die gewünschte Aktion.
- Sind die von Ihnen gewünschten Aktionen durchgeführt worden, wählen Sie „ISO-Datei“ erzeugen. Sofern die Produkt-DVD auf die Festplatte kopiert wurde, wird ein ISO-Image erzeugt, welches die Produkt-DVD enthält. Damit lässt sich der PC booten und das Betriebssystem installieren.

4.6.5.2 Office

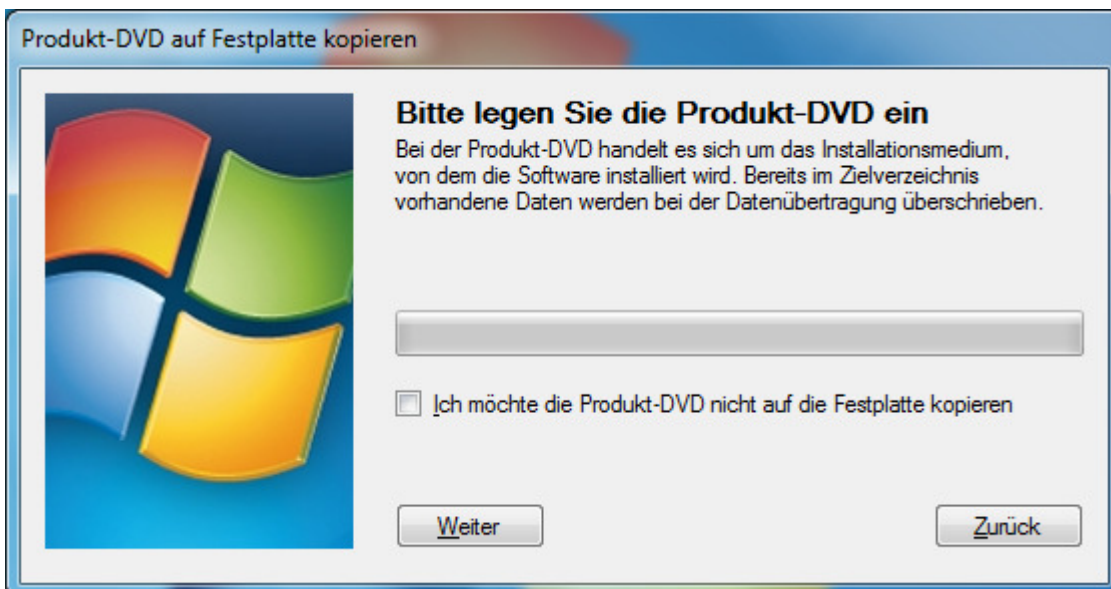
Seit Office 2007 sieht Microsoft eine vereinfachte Integration von Updates durch den Anwender vor. In vorherigen Versionen war die Integration durch den Anwender lediglich bei Enterprise-Produkten möglich.

Legen Sie die Office-Produkt-DVD ein und wählen Sie „Office“. Ob Sie die 32bit- oder 64bit-Version einsetzen, lässt sich neben der Versionsnummer des jeweiligen gestarteten Office-Produktes ablesen. Sofern Sie die 64bit-Version verwenden, setzen Sie den entsprechenden Haken.

Get WSUS Content .NET kopiert die DVD auf die Festplatte, anschließend die Office-Updates in die notwendigen Verzeichnisse und erzeugt die Datei „Office.iso“ unter C:\Updates (Standardpfad).



Auswahl Office und Bit-Version

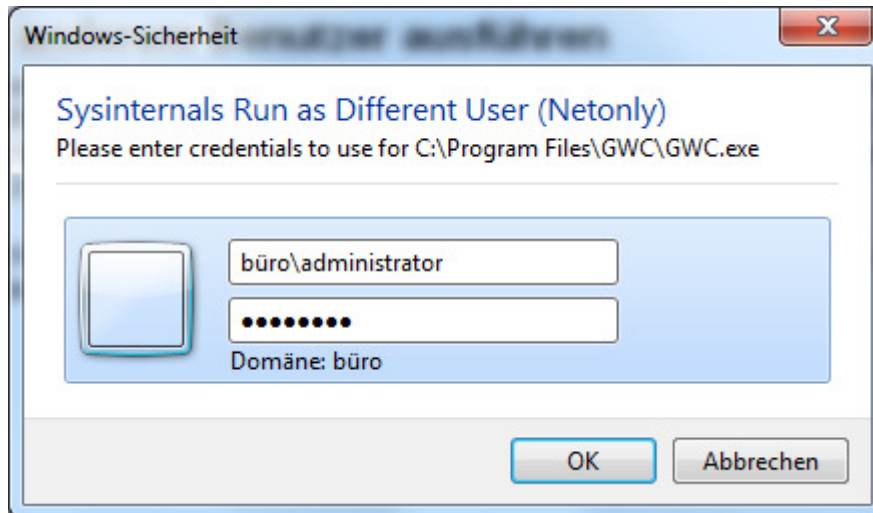


Erstellung der Office-DVD inkl. Updates

4.7 Unter anderem Benutzer ausführen

Befinden sich mehrere Rechner in einem Netzwerk, wählen Sie diese Option und geben Sie den Namen des Rechners und das Benutzerkonto „Administrator“ an. Geben Sie abschließend das Kennwort ein. Get WSUS Content .NET startet neu und Sie können die Funktionen auf dem entfernten Rechner ausführen.

Voraussetzung ist, dass das Konto „Administrator“ aktiviert und mit einem Passwort versehen ist.



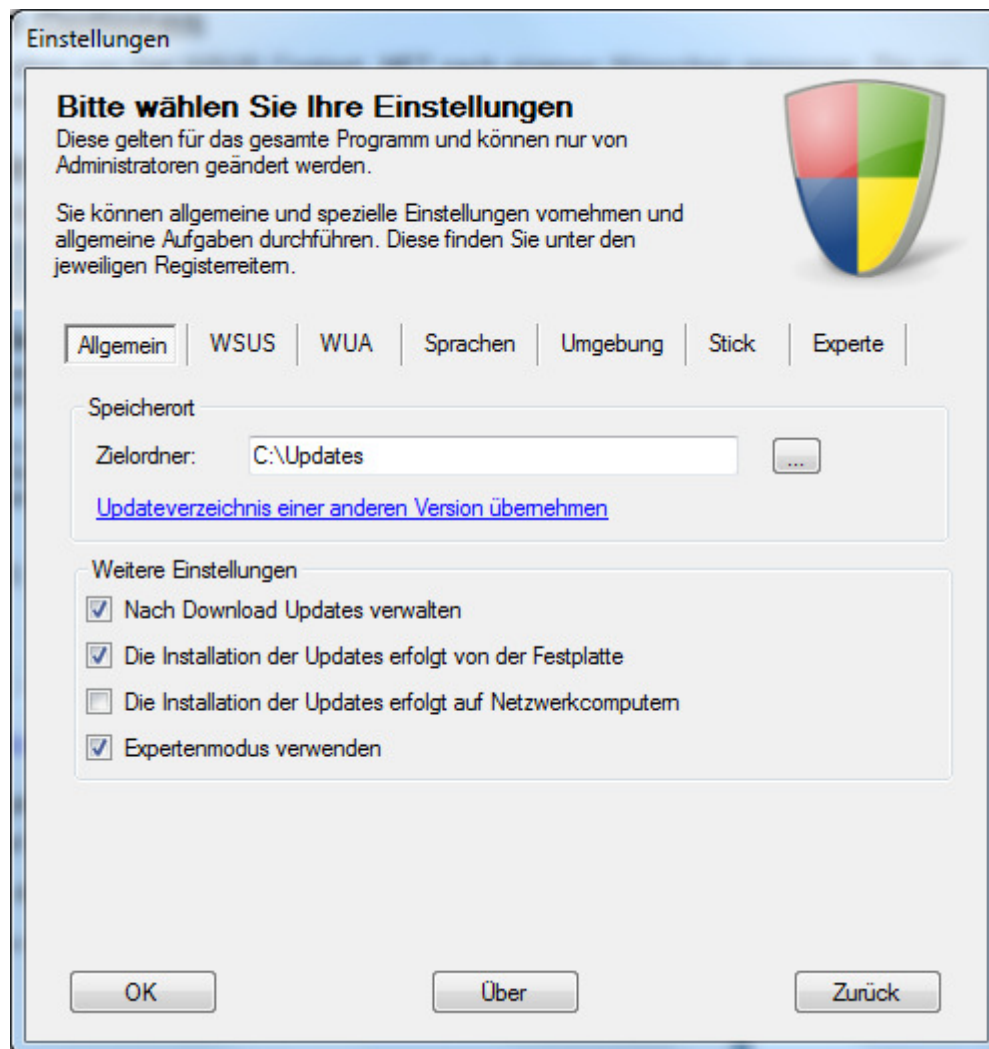
Computernamen „Büro“, Benutzer „Administrator“ und das Kennwort

4.8 Allgemeine Optionen

Sie können das Verhalten von Get WSUS Content .NET nach eigenen Wünschen anpassen. Die verschiedenen Punkte erreichen Sie über die einzelnen Register.

4.8.1 Allgemein

Dieser Reiter bietet folgende Einstellungsmöglichkeiten



Allgemeine Einstellungen

- „Zielordner“: Ändern Sie den Speicherort der heruntergeladenen Updates
- „Nach Download Updates verwalten“: Nach jedem Downloadvorgang erscheint der Dialog zum Erfassen der Updates
- Sie können einen USB-Stick erstellen lassen oder die Installation der Updates von der Festplatte starten
- „Die Installation der Updates erfolgt auf Netzwerkcomputern“: Wählen Sie diese Option, um den Installer und die zu installierenden Updates auf bestimmte Netzwerkrechner zu übertragen und dort anschließend die Installation zu starten. Es wird das Verzeichnis C:\Updates\Netzwerk (Standard) angelegt und als „GWC“ freigegeben. Richten Sie anschließend Benutzer ein, die auf die Freigabe und die Dateien zugreifen können.
- „Expertenmodus verwenden“: Wechseln Sie zwischen dem Express- und Expertenmodus. Im Expertenmodus haben Sie die volle Kontrolle über jeden Vorgang, während im Expressmodus vieles vorab festgelegt ist

4.8.2 WUA

Hier stehen folgende Möglichkeiten zur Auswahl:



Einstellungen für den Windows Update Agent

- „Ausschließlich Windows Update verwenden, nicht Microsoft Update oder WSUS“: Ist diese Option gewählt, sucht Get WSUS Content .NET ausschließlich Updates für Windows, aber nicht für weitere Produkte oder auf einem WSUS-Server.

Wünschen Sie weitere Updates, statt ausschließlich solche für Windows, folgen Sie dem Link und richten Sie Microsoft Update ein.

Bei evtl. Problemen mit dem Windows Update Agent kann es hilfreich sein, den Dienst neu zu starten. Sie erreichen die Funktion über den letzten Eintrag.

4.8.3 Sprachen

Im Register „Sprachen“ stehen einige Sprachen zur Auswahl, die von Get WSUS Content unterstützt werden. Diese werden bei der Auswahl der Dateien im Kopieren-Dialog berücksichtigt und alle Dateien zu den gewählten Sprachen werden aufgeführt.

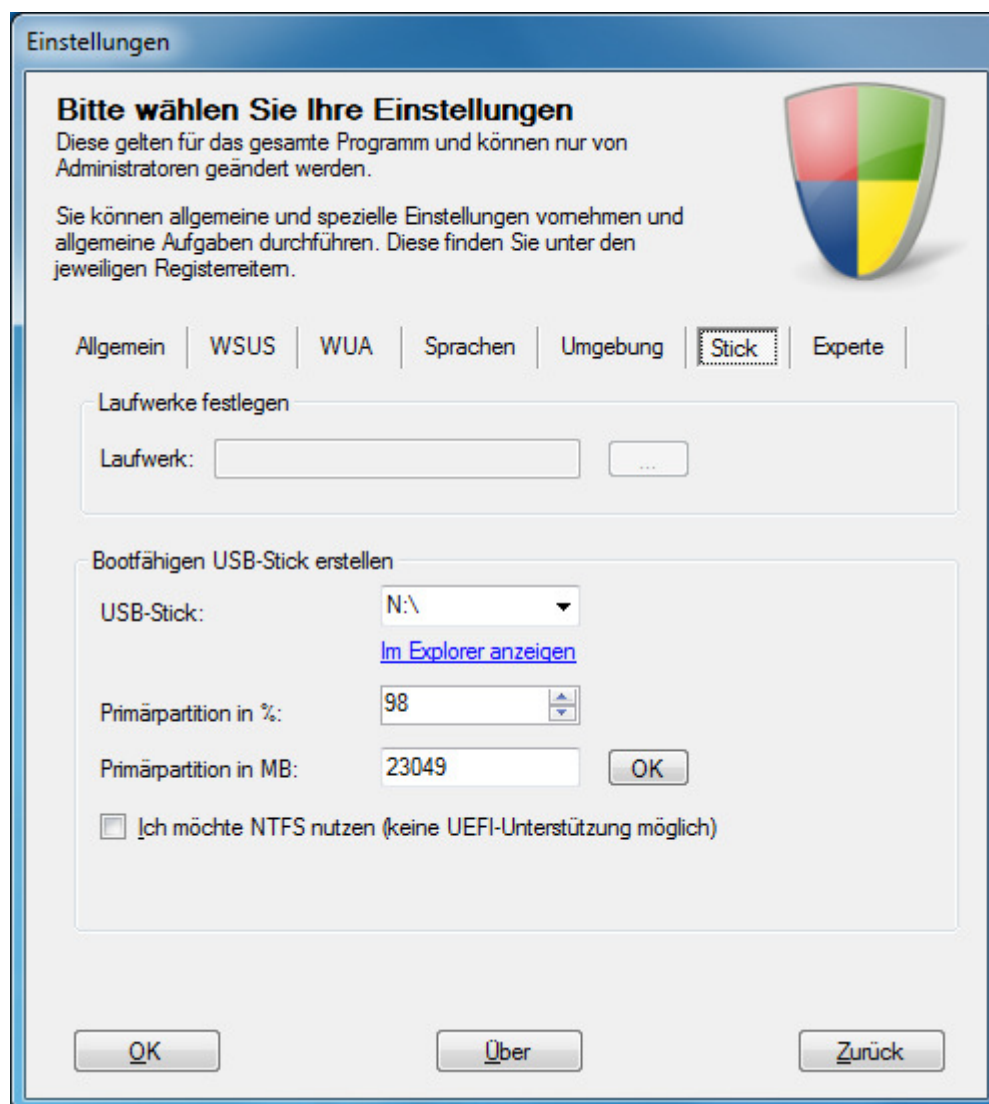
4.8.4 Umgebung

Im Register „Umgebung“ gibt einige Informationen zum aktuellen System an, z.B. die IP-Adresse oder auch das Betriebssystem inkl. Versionsnummer.

4.8.5 Stick

Wenn Sie die Installation nicht von der Festplatte wünschen, sondern von einem USB-Stick, geben Sie unter „Laufwerke festlegen“ an.

Sie können nicht nur die zu installierenden Updates auf einen USB-Stick kopieren, sondern auch einen bootbaren Stick erstellen, von dem aus sich Windows installieren lässt. Stecken Sie einen USB-Stick an und wählen den Registerreiter „Stick“.



Möglichkeiten zur Verwendung in Verbindung mit USB-Sticks

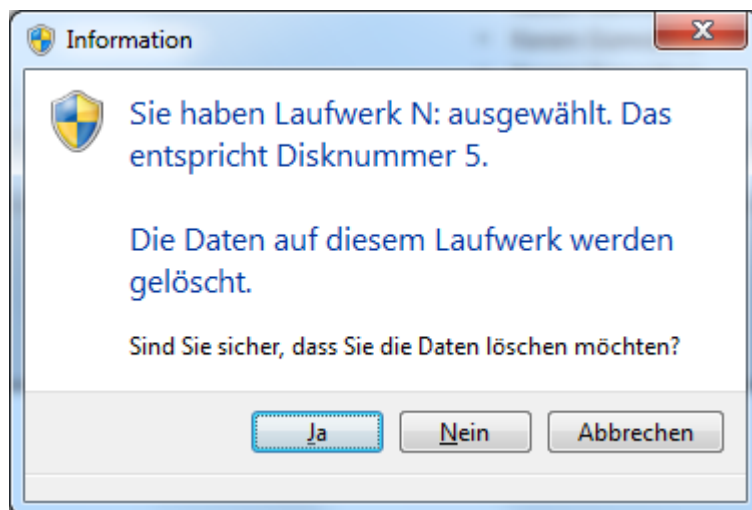
Alle angesteckten USB-Sticks werden aufgelistet und können anhand des Laufwerks ausgewählt werden. Sind Sie nicht sicher, ob Sie den richtigen Stick verwenden, klicken Sie auf „Im Explorer anzeigen“. Der Inhalt des Laufwerks wird angezeigt und Sie können prüfen, ob Sie nicht evtl. den falschen Stick ausgewählt haben.

Der Stick kann auf Wunsch partitioniert werden, sodass damit auch UEFI-Systeme gebootet werden können. Dazu wird der Stick in zwei Teile aufgegliedert. Die Primärpartition wird mit 98% (voreingestellt) der verfügbaren Größe des Sticks erstellt. Der Rest bleibt frei und unpartitioniert. Die Größe der Primärpartition wird ebenfalls in MB angezeigt und berechnet sich neu, wenn Sie an der prozentualen Verteilung Änderungen vornehmen. Klicken Sie auf „OK“, welches sich rechts neben der Größenangabe befindet.

Möchten Sie das Image auf einem UEFI-System einsetzen, wird der Stick automatisch mit dem FAT32 Dateisystem ausgestattet. Damit ist aber die Beschränkung verbunden, dass Dateien nicht größer als 4 GB sein dürfen. In diesem Fall wird ermittelt, ob das Windows Image größer als 4 GB ist. Trifft dies zu wird der Vorgang mit einem Hinweis abgebrochen.

Sofern Sie kein UEFI-System nutzen, kann das Dateisystem auch NTFS sein und die Beschränkung auf 4 GB entfällt. Setzen Sie in diesem Fall den Haken bei „Ich möchte NTFS nutzen (keine UEFI-Unterstützung möglich)“.

Klicken Sie anschließend auf „OK“. Es erscheint der folgende Dialog:



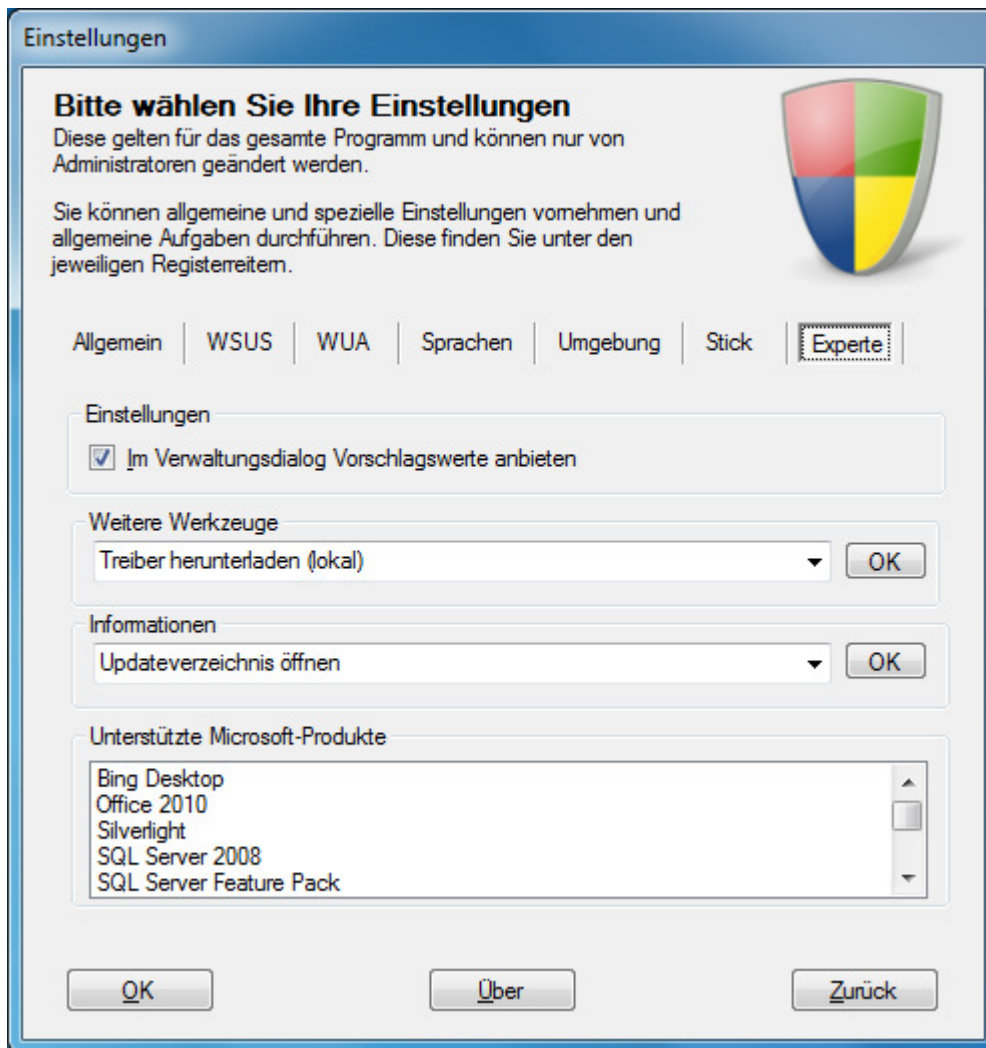
Zusammenfassung

Klicken Sie auf „Ja“ und der USB-Stick wird gemäß Ihren Angaben gelöscht, neu partitioniert und das Windows Image übertragen. Beachten Sie: Haben Sie das falsche Laufwerk ausgewählt, ist der gesamte Inhalt unwiderruflich verloren.

Klicken Sie auf „Nein“ und es wird lediglich das Image übertragen. „Abbrechen“ bricht hingegen den gesamten Vorgang ab und es wird keine Aktion durchgeführt.

4.8.6 Experte

Hier haben Sie folgende Möglichkeiten zur Auswahl:

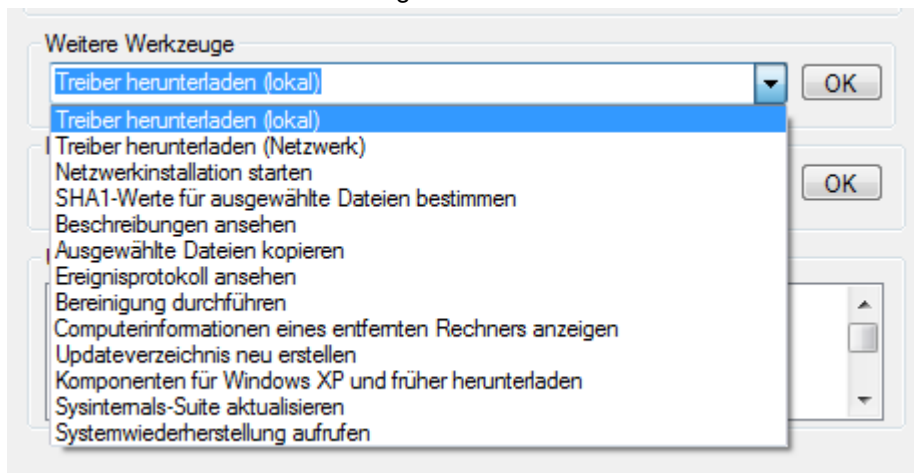


Experteneinstellungen

„Im Verwaltungsdialog Vorschlagswerte anbieten“ legt fest, dass automatisch Betriebssystem und Installationsparameter ermittelt werden, wenn ein Update erfasst wird. Sie müssen die Informationen somit nicht selber eintragen.

4.8.6.1 Weitere Werkzeuge

Diese Funktionen runden die Aufgaben von Get WSUS Content .NET ab.



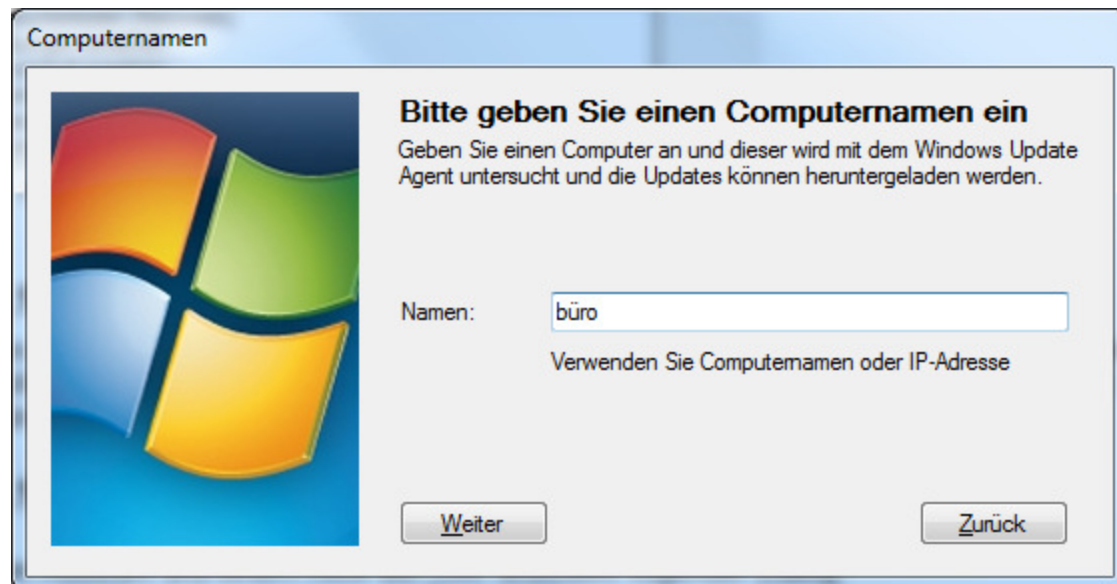
Weitere Werkzeuge

4.8.6.1.1 Treiber herunterladen (lokal)

Windows Update bietet nicht nur Updates für Microsoft-Produkte an sondern liefert auch Hardware-treiber. Mit dieser Funktion werden die Treiber für den Rechner, auf dem Get WSUS Content .NET ausgeführt wird, heruntergeladen und entpackt.

4.8.6.1.2 Treiber herunterladen (Netzwerk)

Nach der Auswahl und einem Klick auf „OK“ erscheint folgender Dialog



Angabe Rechner

Geben Sie den Namen des Computers ein, den Sie untersuchen wollen und klicken auf „Weiter“. Der Rechner wird untersucht und die Treiber heruntergeladen.

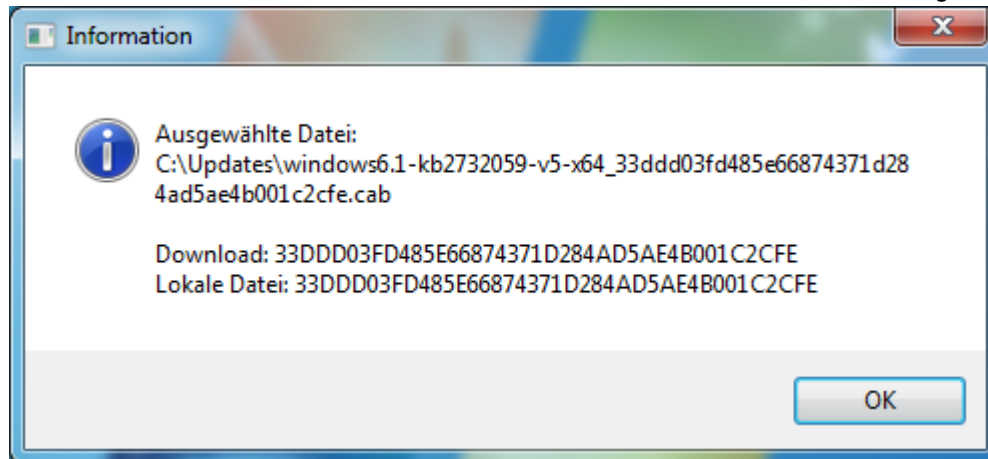
4.8.6.1.3 Netzwerkinstallation starten

Wenn Sie eine Netzwerkinstallation nicht vollständig abgeschlossen haben, können Sie diese erneut starten.

4.8.6.1.4 SHA1-Werte für ausgewählte Dateien bestimmen

Microsoft liefert zu jedem Update SHA1-Werte mit, anhand derer geprüft werden kann, ob es verändert wurde (beim Download beschädigt oder böswillig manipuliert).

Klicken Sie auf „OK“ und wählen Sie eine Datei aus. Anschließend wird das Ergebnis angezeigt:



Ausgabe SHA1-Hashwert

4.8.6.1.5 Beschreibung ansehen

Diese Funktion erstellt eine Liste aller im persönlichen Archiv vorhandenen Dateien und zeigt die zugehörigen Beschreibungen an.

4.8.6.1.6 Ausgewählte Dateien kopieren

Sie können auf alle Dateien aus Ihrem persönlichen Updatearchiv zugreifen und sie in einen Order kopieren lassen. Dabei wird der komfortable Installer nicht mitgeliefert.

4.8.6.1.7 Ereignisprotokoll ansehen

Alle von Get WSUS Content .NET protokollierten Ereignisse werden hier zusammengefasst und präsentiert.

4.8.6.1.8 Bereinigung durchführen

Die bei Get WSUS Content .NET mitgelieferte Updatedatenbank enthält für verschiedene Betriebssysteme und Produkte Einträge. Setzen Sie nur wenige davon ein, so wird die Bearbeitungsgeschwindigkeit gesteigert, wenn Sie sich nur auf diesen Ausschnitt der Updatedatenbank beschränken. Setzen Sie spätere weitere Produkte ein, so werden diese problemlos angehängt.

4.8.6.1.9 Informationen eines entfernten Rechners anzeigen

Geben Sie den Namen des Computers ein und bestimmte Informationen über diesen Computer werden ermittelt und angezeigt.



Informationen

4.8.6.1.10 Updateverzeichnis neu erstellen

Sollte das Updateverzeichnis (Standard C:\Updates) nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren, so lässt sich mit dieser Funktion ein neues Verzeichnis erstellen. Bisher heruntergeladene Updates müssen erneut heruntergeladen und erfasst werden.

4.8.6.1.11 Komponenten für XP und früher herunterladen

Haben Sie beim Setup angegeben, dass Sie die Installation auf älteren Systemen bis Windows XP nicht vornehmen wollen und möchten dies ändern, so können Sie mit dieser Funktion die dazu notwendigen Komponenten herunterladen und nachrüsten.

4.8.6.1.12 Sysinternalssuite aktualisieren

Für bestimmte Aufgaben werden Produkte der Sysinternalssuite benötigt. Erfährt diese Programmsammlung ein Update, kann die Aktualisierung hiermit vorgenommen werden.

4.8.6.2 Systemwiederherstellung aufrufen

Der komfortable Installer ermöglicht das Anlegen von Wiederherstellungspunkten bevor die eigentliche Installation beginnt. Damit ist gewährleistet, dass bei einem Fehler ein Zustand zur Wiederherstellung zur Verfügung steht, bei dem nichts verändert wurde.

4.8.6.3 Informationen

Die Funktion bietet den Zugriff auf die wichtigsten Dateien und Links, die für die Verwendung von Get WSUS Content .NET notwendig sind. Ab Windows 7 sind diese Links auch über einen Rechtsklick auf das Symbol in der Taskleiste über die Jumplists erreichbar.

5. Installation der Updates ohne Internetverbindung

In den vorherigen Abschnitten wurde erläutert, wie Updates heruntergeladen und integriert werden. Dieses Kapitel erläutert, wie die Updates mit dem komfortablen Offline-Installer eingerichtet werden.

Der Installer unterstützt zwei Modi: zum einen den interaktiven Modus und zum anderen den passiven Modus.

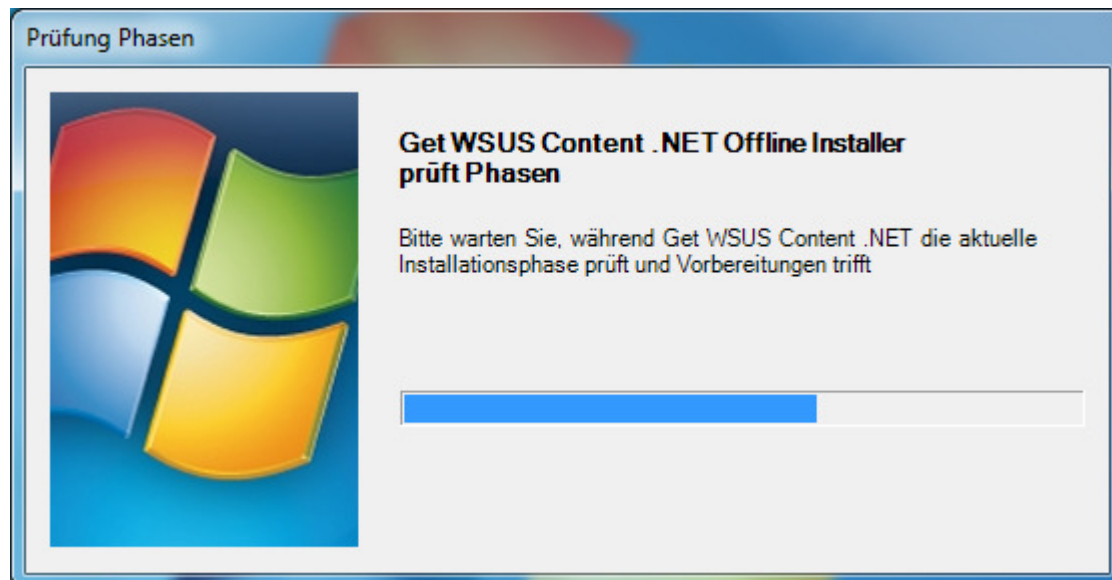
Beim interaktiven Modus sind die einzelnen Dialoge mit „Weiter“ zu bestätigen und Sie können entscheiden, ob Sie einen Wiederherstellungspunkt anlegen möchten oder nicht. Im passiven Modus sind keine Eingriffe notwendig und der Wiederherstellungspunkt wird stets angelegt.

Der interaktive Modus ist lediglich bei Netzwerkinstallationen vorgesehen.

5.1 Interaktive Installation

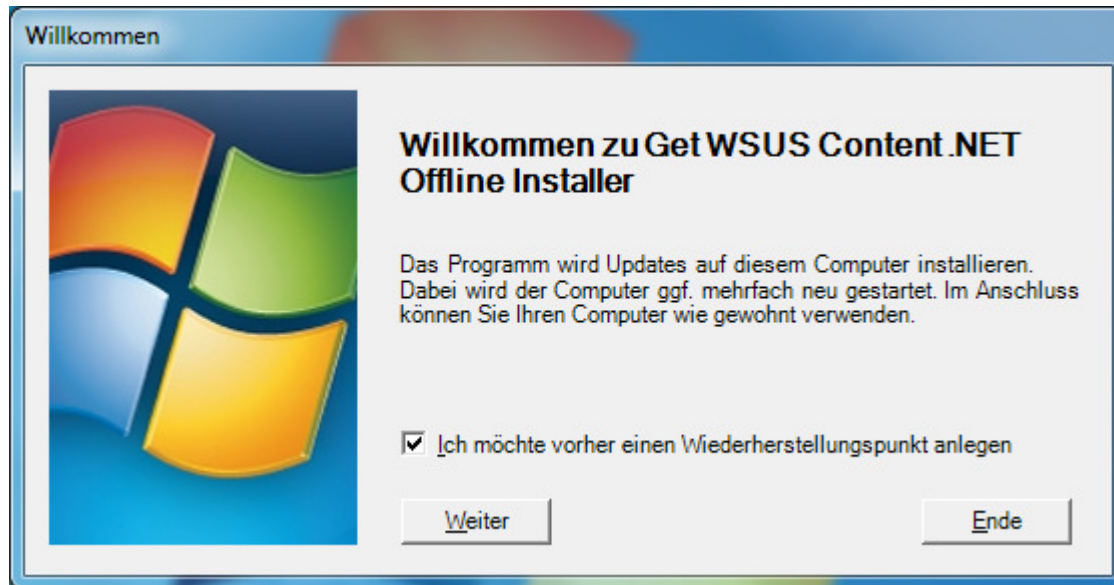
Starten Sie die Installation vom Desktop über die Verknüpfung „Updates jetzt installieren“ oder die Datei „Installer.exe“ aus dem Verzeichnis, in dem die zu installierenden Updates liegen.

Get WSUS Content .NET prüft zunächst, in welcher Installationsphase es sich befindet.



Prüfung der Phasen

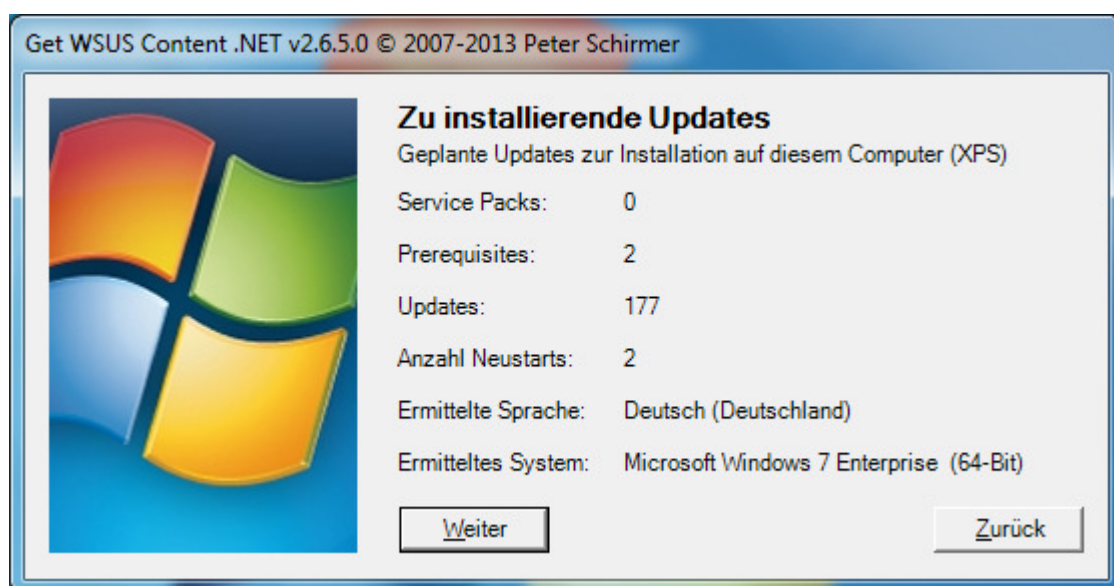
Im Anschluss erscheint der folgende Dialog:



Begrüßungsbildschirm

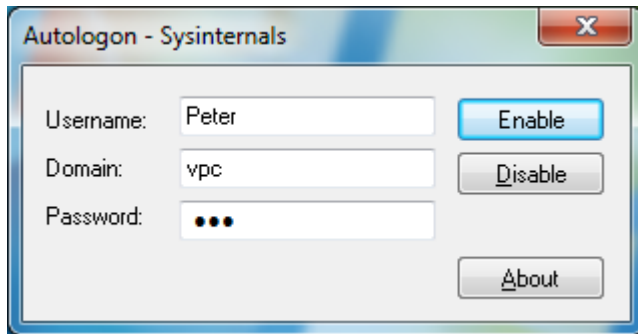
Setzen Sie den Haken bei „Ich möchte vorher einen Wiederherstellungspunkt anlegen“. Damit wird ein Wiederherstellungspunkt noch vor der Installation angelegt und Sie können im Falle eines Problems auf diesen Zustand zurückgehen. Klicken Sie auf „Weiter“.

Es folgt ein Dialog, der auflistet, wie viele Updates in welcher Phase geplant sind zu installieren und wie viele Neustarts notwendig sind.



Übersicht

Damit Get WSUS Content .NET nach einem Neustart automatisch fortsetzt, geben Sie in dem folgenden Dialog Benutzernamen und Kennwort ein und klicken auf „OK“. Die Installation beginnt und der Rechner wird neu gestartet.



Automatischer Neustart

Am Ende zeigt Get WSUS Content .NET an, dass die Installation beendet ist. Lassen Sie den Haken „Ich möchte mir das Installationsprotokoll ansehen“ und klicken Sie auf „Weiter“. Die einzelnen Einträge werden aufgelistet und weitere Informationen angezeigt, die bei Problemen hilfreich sein können. Damit ist die Installation abgeschlossen und Sie können Ihren Rechner wie gewohnt nutzen.

5.2 Passive Installation

Die passive Installation ist für Netzwerkinstallationen vorgesehen. Dabei wird auf dem Computer, auf dem Get WSUS Content .NET ausgeführt wird, das Verzeichnis C:\Updates\Netzwerk als „GWC“ freigegeben.

Für diese Freigabe müssen Sie einen Benutzer einrichten, der darauf zugreifen kann. Gleichzeitig muss dieser Benutzer auf NTFS-Ebene auf die Dateien in dem Verzeichnis Zugriff haben.

Sind die Voraussetzungen erfüllt, werden bei der Netzwerkinstallation die notwendigen Daten auf den Zielcomputer übertragen und die Installation startet.

Haben Sie die Entscheidung gefällt, kein Passwort für die automatische Anmeldung zu hinterlegen, da dieses im Klartext übertragen wird, müssen Sie die automatische Anmeldung vor der Installation einrichten oder den Benutzer selbständig am System anmelden.

6. Grundlegende Komponenten - Die Downloadadressen

- Windows Installer 4.5
<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=5a58b56f-60b6-4412-95b9-54d056d6f9f4&displayLang=de#top>
- Microsoft .NET Framework 4
http://download.microsoft.com/download/9/5/A/95A9616B-7A37-4AF6-BC36-D6EA96C8DAAE/dotNetFx40_Full_x86_x64.exe
- Windows Update Agent 3
<http://download.windowsupdate.com/WindowsUpdate/redist/standalone/7.2.6001.784/WindowsUpdateAgent30-x86.exe>
- RUNASSPC
<http://www.robotronic.de/runasspc.html>
- Device Remover
<http://www.pro-it-education.de/software/deviceremover/>